

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - SR/062(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 13.03.2008	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 61.(IV) Sitzung vom 14.02.08
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1	Städtepartnerschaftsvertrag mit Saporoshje/Ukraine BE: Oberbürgermeister	DS0591/07
5.2	Nichtübertragung des APH "Am Luisengarten" BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0055/08
5.3	Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0087/08
5.4	Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0521/07
5.5	Entwicklung des Universitätsplatzes BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0371/07
5.5.1	Entwicklung des Universitätsplatzes  Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0371/07/ 1
5.5.2	Entwicklung des Universitätsplatzes  SPD - Fraktion	DS0371/07/ 1/1
5.6	Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 352-1 "Ottersleben" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0536/07
5.6.1	Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 352-1 "Ottersleben"  Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0536/07/ 1
5.6.2	Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 352-1 "Ottersleben"  Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0536/07/ 2
5.7	Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 103-4 "Südlich Burger Straße / Tierheim" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0597/07
5.8	Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 103-6 "Östlich August-Bebel-Damm" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0004/08

5.9	Aufstellung Bebauungsplan Nr. 228-2 "Agrarstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0029/08
5.10	Aufstellung Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung Krankenhaus Altstadt" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0038/08
5.10.1	Aufstellung Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung Krankenhaus Altstadt" Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0038/08/ 1
6	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
7	Anfragen an die Verwaltung	
7.1	Behindertengerechte Wahllokale	F0059/08
7.2	Zustand des Vorplatzes des Buckauer Bahnhofes	F0043/08
7.3	Soziales Europa - Kommunalnetzwerk "ELISAN"	F0050/08
7.4	Geschwindigkeitsbegrenzung an der Schrotebrücke	F0060/08
7.5	Aussichtsturm im Stadtpark	F0032/08
7.6	Verkehrsverbund für Region Magdeburg	F0028/08
7.7	I0055/08 - Sanierungsstand und -plan der Magdeburger Schulen	F0058/08
7.8	Krankenhausplanung	F0057/08

7.9	Europäische Leitlinie zu PPP	F0049/08
7.10	Reinigungszustand Grundschule "Lindenhof"	F0052/08
7.11	Feierliches Gelöbnis zu Ehren von Tresckows	F0033/08
7.12	Unterbringung von Migrantinnen und Migranten	F0029/08
7.13	Garagengemeinschaften	F0039/08
7.14	Stand der Vermarktung des HdL	F0036/08
7.15	Kosten für die Saunatur zur barrierefreien Nutzung	F0035/08
7.16	Wohnheim für Schüler des Werner von Siemens Gymnasiums	F0051/08
7.17	Graffiti-Schmierereien	F0053/08
7.18	Internetauftritt	F0056/08
7.19	Tibetische Fahne	F0055/08
7.20	Alkoholverbot Hasselbachplatz	F0046/08
7.21	Erfüllungsstand Jugendstadtrat 2007	F0047/08
7.22	Schuldner bei der SWM Magdeburg GmbH	F0040/08

7.23	Information zu Vorgängen in der KJFE "Werder"	F0041/08
7.24	Information zur aktuellen Situation bei der Bearbeitung von Anträgen zur Übernahme von Elternbeiträgen in den Kitas in der LH Magdeburg	F0042/08
7.25	Freigestellte Mitarbeiter(innen) in der Stadtverwaltung	F0038/08
7.26	Gestaltung der "grünen Mitte" in Neureform	F0034/08
7.27	Mission Olympic	F0045/08
7.28	Gehwegplatten Adelheidring	F0030/08
7.29	Ärztemangel	F0044/08
7.30	Rückzahlung des Darlehens der Parkraum Magdeburg GmbH	F0031/08
8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten CDU - Fraktion und Fraktion Bund für Magdeburg WV v. 06.12.07	A0180/07
8.1.1	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0180/07/1
8.1.2	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten Kulturausschuss	A0180/07/2
8.1.3	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten	S0268/07

8.2	Würdigung von Preisträgern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 06.12.07	A0181/07
8.2.1	Würdigung von Preisträgern	S0002/08
8.3	Information des Stadtrates über OB-Beschlüsse Interfraktionell WV v. 06.12.07	A0184/07
8.3.1	Information des Stadtrates über OB-Beschlüsse	S0003/08
8.4	Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße CDU - Fraktion WV v. 06.12.07	A0187/07
8.4.1	Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße	S0007/08
8.5	Spielplatz für die Neue Neustadt CDU- Fraktion WV v. 17.01.08	A0194/07
8.5.1	Spielplatz für die Neue Neustadt CDU - Fraktion	A0194/07/1
8.5.2	Spielplatz für die Neue Neustadt  Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0194/07/1/ 1
8.5.3	Spielplatz für die Neue Neustadt  FDP - Fraktion	A0194/07/1/ 2
8.5.4	Spielplatz für die Neue Neustadt	S0037/08
8.6	Auswirkungen möglicher Tarifabschlüsse FDP - Fraktion WV v. 17.01.08	A0003/08

8.6.1	Auswirkungen möglicher Tarifabschlüsse	S0013/08
8.7	Sanierung Geschwister-Scholl-Gymnasium am Standort Apollostraße CDU - Fraktion	A0034/08
8.8	Museumsbesuch für Magdeburger Schulen SPD - Fraktion	A0036/08
8.8.1	Museumsbesuch für Magdeburger Schulen FDP - Fraktion	A0036/08/1
8.8.2	ÄA - SR Schindehütte	
8.9	Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut Fraktion DIE LINKE	A0037/08
8.10	Sozialticket Fraktion DIE LINKE	A0038/08
8.11	MVB-Familienticket Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0052/08
8.12	Beantragung des Magdeburg(Sozial)Passes erleichtern Fraktion DIE LINKE	A0039/08
8.13	Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe- , Gesundheits- und Sozialplanung Fraktion DIE LINKE	A0040/08
8.14	Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule Fraktion DIE LINKE	A0041/08
8.15	Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... Fraktion DIE LINKE	A0042/08

8.16	Mitwirkung des Gesellschafters Landeshauptstadt an der Festlegung der Energiepreise der Städtischen Werke GmbH (SWM) Fraktion DIE LINKE	A0043/08
8.17	Lichtsignalanlage in der Gustav-Ricker-Straße CDU - Fraktion	A0045/08
8.18	Neuordnung der rechtlichen Beziehungen Stadtrat - Generalintendant - Generalmusikdirektor CDU - Fraktion	A0046/08
8.19	Ausstellung "Afghanistan - Bilder aus einer anderen Welt" CDU - Fraktion	A0047/08
8.20	Umsetzung ESF-Programm gegen Schulversagen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0049/08
8.21	Vorbereitung der Teilnahme an Refomationsdekade und Reformationsjubiläum FDP - Fraktion	A0051/08
8.22	Keine Bewohnerparkzone im Bereich Herderstraße CDU - Fraktion und Fraktion Bund für Magdeburg	A0053/08
8.23	Parkplatz Sternbrücke (neu) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0056/08
8.24	Stolpersteine CDU - Fraktion	A0059/08
8.24.1	Stolpersteine SPD - Fraktion	A0059/08/1
8.25	Herstellung einer Verbindlichkeit in Sachen Uniplatz-Kunst Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0060/08
8.26	Magdeburger Altstadtfest	A0061/08
8.26.1	Magdeburger Altstadtfest CDU - Fraktion	A0061/08/1

8.27	Ausbau/Ertüchtigung der Schneidersgarten Straße	A0062/08
8.28	Umsetzung Integrationskonzept FDP - Fraktion	A0055/08
8.29	12. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaft berlin 2009 FDP - Fraktion	A0057/08
8.30	Barrierefreie Zugänge zu Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0058/08
8.31	Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen stärker als neue Leistungsform nutzen Fraktion DIE LINKE	A0063/08
8.32	Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung Interfraktionell	A0066/08
8.33	Gestaltungssatzungen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0065/08
9	Informationsvorlagen	
9.1	Benutzungs- und Entgeltordnung Altes Rathaus	I0348/07
9.2	Informationsaustausch zur familienfreundlichen Stadtentwicklungspolitik	I0354/07
9.3	Behindertenteam im Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH	I0005/08
9.4	Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0009/08
9.5	Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0014/08

9.6	Veränderung der Beteiligung des Bundes an Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II für 2008	I0015/08
9.7	Antrag A 0167/07 der Fraktion BfM - Neubau öffentlicher Toiletten im Stadtpark	I0021/08
9.8	"Bundestafeltag" vom 05. bis 07. Juni 2008 in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0028/08
9.9	Herbert Stauch - Ehrung eines Opfers des 17. Juni 1953	I0030/08
9.10	Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung in Ottersleben am 01. November 2007	I0045/08
9.11	Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung - Aktivitäten und Ergebnisse per 31.12.2007	I0050/08
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
10.1	Verkauf eines mit Erbbaurecht belasteten Grundstücks BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0485/07
10.2	Einreichung einer Klage BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0096/08
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
11.1	Durchsetzung der Zahlung des Erbbauzinses	A0035/08

	Finanz - und Grundstücksausschuss	
12	Anfragen an die Verwaltung	
12.1	Personalangelegenheit	F0054/08
12.2	Wirtschaftliche Situation der "Stadion Magdeburg GmbH & Co. KG"	F0048/08

### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 62.(IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
Zu Beginn anwesend	44	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	8	“	“

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge gratuliert im Namen des Stadtrates dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper zur Wiederwahl.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**1. Erweiterung der TO**

Antrag des Ausschusses StBV

**in öffentlicher Sitzung**

A0066/08 – Gestaltungssatzungen

(2/3 Mehrheit angenommen) als **TOP 8.32**

Interfraktioneller Antrag

A0065/08 – Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung

(2/3 Mehrheit angenommen) als **TOP 8.33**

**2. Hinweise**

Der TOP 5.5 – DS0371/07 wird im Zusammenhang mit dem TOP 8.25 – A0060/08 beraten.

Der TOP 10.1 – DS0485/07 wird im Zusammenhang mit dem TOP 11.1 – A0035/08 beraten.

Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE, zieht ihre Anfrage F0031/08 zurück.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

**Persönliche Erklärung des Stadtrates Heidl, CDU-Fraktion**

Stadtrat Heidl, CDU-Fraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 1**)

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 61.(IV) Sitzung vom  
14.02.08

---

**Redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion:**

Auf der Seite 30 ist im 5. Absatz, 1. Zeile zu ergänzen:

....des Ausschusses StBV **Stadtrat Stern** eine Zusammenfassung.....

**Änderung der Fraktion DIE LINKE:**

Auf der Seite 33 ist nach dem letzten Absatz folgender Satz einzufügen:

**Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE, macht deutlich, dass ihrem Engagement Grenzen gesetzt wurden, da ihre Anfrage zur Sache noch immer unbeantwortet ist.**

**Abstimmung:** mehrheitlich angenommen.

Das veränderte Beschlussprotokoll der 61. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 14.02.2008 wird durch den Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 
- 5.1. Städtepartnerschaftsvertrag mit Saporoshje/Ukraine

DS0591/07

BE: Oberbürgermeister

---

Die Ausschüsse KRB und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K lehnt die Beschlussfassung ab.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zur Thematik Stellung.

Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, nimmt zur Drucksache DS0591/07 umfassend Stellung und hält dabei u.a. fest, dass er grundsätzlich die Anstrengung einer Partnerschaft mit einer ukrainischen Stadt begrüßt. Er verweist in seinen weiteren Ausführungen auf die kontroverse Diskussion in den Ausschüssen und argumentiert umfassend gegen die Drucksache DS0591/07. Er hält die durch Industrie geprägte Millionenstadt Saporoshje auch aufgrund der politischen Verhältnisse in der östlichen Ukraine nicht für den richtigen Partner für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke geht klarstellend auf das Abstimmungsverhältnis im Ausschuss K ein und merkt dabei an, dass die ablehnenden Argumente des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, nicht die Meinung des Ausschusses waren.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache DS0591/07 und informiert über entsprechende Kontakte u.a. mit der Deutschen Botschaft in Kiew und mit dem Geschäftsführer der AGSA Gesellschaft, die die Landeshauptstadt Magdeburg in Fragen von Städtepartnerschaften unterstützt.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE, empfindet die Anmerkungen des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, als subjektiv und widerspricht dessen Ausführungen. Er spricht sich für die Annahme der Drucksache DS0591/07 aus und begründet seinen Standpunkt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning kann die ablehnende Haltung des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, ebenfalls nicht nachvollziehen und bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0591/07.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, geht auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, ein und begrüßt ausdrücklich die angestrebte Städtepartnerschaft mit Saporoshje.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, plädiert dafür zu überlegen, ob weitere Städtepartnerschaften sinnvoll sind und spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme der Drucksache DS0591/07 aus.

Stadtrat Mirko Stage, Fraktion future! –die jugendpartei signalisiert ebenfalls seine Zustimmung zur Drucksache DS0591/07 und nimmt zu den Ausführungen des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, Stellung.

Nach weiterer Diskussion merkt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper an, dass er diese Diskussion zum geplanten Städtepartnerschaftsvertrag nicht erwartet hat und begründet die vorliegende Drucksache DS0591/07

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1850-62(IV)08

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Stadt Saporoshje/Ukraine einen Städtepartnerschaftsvertrag gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache abzuschließen.
2. Nicht hoheitliche städtepartnerschaftliche Aufgaben werden dem Verein Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA e.V.) auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 06.09.2007 (Beschluss-Nr.: 1562-53(IV)07) übertragen.

5.2. Nichtübertragung des APH "Am Luisengarten" DS0055/08  
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern stellt im Zusammenhang mit der Schließung des Pflegeheimes Luisengarten folgende Fragen:

1. Welche monatlichen Kosten, wie Sicherungskosten, Betriebskosten etc. ergeben sich durch die Schließung?
2. Wo ist das Personal untergekommen und ist es sinnvoll einsetzbar (bitte einzeln aufschlüsseln)?
3. Wie hat sich damit der Personalschlüssel, die Pflegequalität oder Arbeitsorganisation in den anderen Heimen verändert?
4. Wie hoch sind die Umzugskosten für das Personal gewesen?
5. Wie viel Pflegende sind nicht in unseren Heimen untergebracht worden?
6. Wie hoch sind die Umzugskosten für das Personal gewesen?
7. Welche Summe wurde ab dem Zeitraum des Kaufes des Heimes in städtische Trägerschaft investiert?
8. Was ist mit dem mobilen Inventar passiert?
9. Gibt es für die weitere Verwendung des Objektes eine Strategie?
10. In welcher Höhe wird der städtische Haushalt belastet?

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen den Punkt 3 des Beschlussvorschlages aus und beantragt die Einzelabstimmung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann informiert, dass mit der Vermarktung der Immobilie begonnen wird.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich dafür aus, den Fragekatalog der CDU-Fraktion im Nachgang zu beantworten, da bei einer Nichtbeschlussfassung zur Drucksache DS0055/08 die Insolvenz droht.

Der Vorsitzende der Fraktion Die LINKE Stadtrat Brüning betont, dass seine Fraktion gegen die Rechtsformänderung war, signalisiert aber die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0055/08.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann unterstützt den Fragekatalog der CDU-Fraktion.

Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE, empfiehlt vor dem Hintergrund der Diskussion im Aufsichtsrat der Wohnen und Pflegen GmbH dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper, den Beschlusspunkt 3 bis auf den ersten Halbsatz zu kürzen und den zweiten Halbsatz in einer gesonderten Drucksache vorzulegen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern unterstützt den Vorschlag der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Empfehlung der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE ein und empfiehlt, den Punkt 3 von der Beschlussfassung auszunehmen.

Nach eingehender Diskussion erfolgt die Einzelabstimmung zu den Beschlusspunkten 1 – 5.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1851-62(IV)08

1. Der Stadtrat beschließt die Ausgliederung des immobilien Anlagevermögens (Immobilie) des APH „Am Luisengarten“ und des auf dieser Immobilie lastenden Kredites in Höhe von 2.539.350,00 EUR aus der Bilanz des Eigenbetriebes Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime am 31.12.2007 auf die Landeshauptstadt Magdeburg.

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1852-62(IV)08

2. Für die Zins- und Tilgungsausgaben 2008 werden folgende überplanmäßige Ausgaben beschlossen:
- im VWH in der HH-Stelle 1.91000.807000 über 103.600 EUR und
  - im VMH in der HH-Stelle 2.91000.977000-99 über 52.900 EUR.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Jastimme:

Beschluss-Nr. 1853-62(IV)08

Der Beschlusspunkt 3 –

3. Der Stadtrat hebt den Beschlusspunkt 6 des Stadtratsbeschlusses 1669-55(IV)07 vom 08.11.2007 hinsichtlich der erfolgten Zustimmung zum Businessplan der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH dahingehend auf, dass der auf der Grundlage der Nichtübernahme des APH „Am Luisengarten“ überarbeiteten und dieser DS als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanung 2008 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2009 - 2011 die Zustimmung erteilt wird.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 4 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1854-62(IV)08

4. Die zeitlich befristete Nutzung der Immobilie des APH „Am Luisengarten“ als Pflegeeinrichtung durch die WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH und die im Anschluss notwendige Beräumung und Übergabe des Objektes sind zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH einvernehmlich vertraglich zu regeln. Eine weitere Teilnutzung der Immobilie durch die Verwaltung der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH ist vertraglich zu regeln.

Gemäß Punkt 5 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1855-62(IV)08

5. Der Beschluss des Stadtrates vom 17.01.2008 (Beschluss-Nr.: 1820-60(IV)08) wird für die unter dem Punkt 1.5 beschlossene Bürgschaftsübernahme in Höhe von 2.539.350,00 EUR (Restschuld am 31.12.2007) aufgehoben.

5.3. Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH DS0087/08

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

---

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1856-62(IV)08

Der Stadtrat entsendet gemäß § 119 Abs. 1 GO LSA Frau Antje Resch und Herrn Gert Pflüger als Belegschaftsvertreter in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH.

5.4. Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau DS0521/07

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

---

Die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Meinecke, Mitglied im Ausschuss FG, informiert über den Auftrag des Ausschusses an die Verwaltung, sich um eine Nachnutzung unabhängig von der heutigen Beschlussfassung zu bemühen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1857-62(IV)08

1. Der Stadtrat beschließt den Bau einer Einfeldsporthalle im Sanierungsgebiet Buckau vorbehaltlich einer 2/3-Förderung aus dem Städtebauförderprogramm des Sanierungsgebietes Buckau.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer HU-Bau einer Einfeldsporthalle entsprechend des in der Anlage 1 dargestellten Raum- und Funktionsprogramms. Das Ergebnis wird dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.
3. Der Stadtrat beschließt als möglichen Standort zum Neubau einer Sporthalle im Sanierungsgebiet Buckau das Grundstück Gaertnerstraße/Ecke Norbertstraße (Anlage 2). Im Rahmen einer Ordnungsmaßnahme des Städtebauförderprogramms des Sanierungsgebietes Magdeburg Buckau werden die Grundstücke Kapellenstraße 2 a, Gaertnerstraße 4 und 5, soweit noch nicht im Eigentum der Stadt befindlich, käuflich erworben und beräumt. Das Ergebnis wird dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

5.5. Entwicklung des Universitätsplatzes

DS0371/07

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Der TOP 5.5 – DS0371/07 und TOP 8.25 – A 0060/08 werden im Zusammenhang beraten.

Zur DS0371/07 empfiehlt der Ausschuss K die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0371/07/1.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag DS0371/07/1/1 zum Änderungsantrag DS0371/07/1 des Ausschusses StBV ein und nimmt grundsätzlich zur Entwicklung des Universitätsplatzes Stellung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern merkt kritisch an, dass seit der letzten Diskussion im Stadtrat am 06.04. 2006 zum interfraktionellen Antrag A0053/06 zu dieser Thematik nichts passiert ist. Er hält es für wünschenswert, dass diese Problematik federführend vom Wirtschaftsdezernat geführt wird und legt umfassend seine Vorstellungen zur Entwicklung des Universitätsplatzes dar. In seinen weiteren umfangreichen Ausführungen geht Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, kritisch auf den Änderungsantrag DS0371/07/1/1 des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion, ein und schließt sich im Namen seiner Fraktion dem Punkt 2 des Beschlussvorschlages

des Änderungsantrages DS0371/07/1 des Ausschusses StBV an. Zum Schluss seiner Rede wirbt er dafür, endlich in dieser Frage eine Lösung herbeizuführen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die kritischen Äußerungen des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern und auf die Chronologie der Problematik „Entwicklung des Universitätsplatzes“ ein. Er hinterfragt den Sinn der geplanten Ausschreibung zur Bebauung des Universitätsplatzes und möchte vorher geklärt wissen, was ausgeschrieben werden soll.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, begrüßt den Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und legt in seinen weiteren Ausführungen dar, dass er die bisher geführte Diskussion zum Anthony Cragg-Denkmal für unwürdig und unangemessen hält. Er spricht sich dafür aus, endlich Farbe zu bekennen, wie es mit der Entwicklung des Universitätsplatzes weitergeht und die Sache nicht weiter zu verzögern.

Stadtrat Mirko Stage, Fraktion future! – die jugendpartei bezeichnet es als misslich, dass die Drucksache DS0371/07 und der Antrag A0060/07 im Zusammenhang beraten werden. Er wirbt in seinen weiteren Ausführungen für die Annahme des Punktes 2 des Beschlussvorschlages des Änderungsantrages DS0371/07/1 des Ausschusses StBV.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal nimmt klarstellend zu den Ausführungen des Stadtrates Mirko Stage, Fraktion future! – die jugendpartei, Stellung. Er informiert weiterhin über Diskussion im Ausschuss K, verschiedene Varianten zur Gestaltungsmöglichkeit des Universitätsplatzes vorzulegen und geht erläuternd auf die bisherige Beschlusslage des Stadtrates zur Thematik ein. Er begründet abschließend den vorliegenden Antrag A0060/08 seiner Fraktion und bittet um Zustimmung.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, geht auf den Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und hält diesen heute nicht für abstimmungswürdig. In ihren weiteren Ausführungen informiert sie, dass ihre Fraktion mehrere Künstler zur Meinungsbildung eingeladen hat und gibt das Beratungsergebnis bekannt. Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, geht auf den weiteren Werdegang zur Thematik ein.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann spricht sich dafür aus, sich zu einer Entscheidung durchzuringen und legt seinen Standpunkt zur künstlerischen Gestaltung des Universitätsplatzes dar. Er empfiehlt die Annahme der Drucksache DS0371/07 und des Antrages A0060/08.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, bringt den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Czogalla, SPD-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

### **Ende der Rednerliste.**

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Ausführungen nimmt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning kritisch zur Art und Weise der hier geführten Diskussion Stellung. Er signalisiert seine Zustimmung zur Drucksache DS0371/07 und seine Ablehnung zum Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und sieht bezüglich der Standortfrage für ihre Fraktion noch Gesprächsbedarf.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt die vorliegenden Entwürfe zur Gestaltung des Universitätsplatzes. Er unterstützt den Änderungsantrag DS0371/07/1/1 des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion und wird der Drucksache DS0371/07 in dieser Fassung zustimmen. Stadtrat Wähnelt bittet abschließend um Zustimmung zum Antrag A0060/08 seiner Fraktion.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, begründet ihre Ablehnung zum Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und signalisiert ebenfalls ihre Zustimmung zur Drucksache DS0371/07.

Im Rahmen der weiteren Diskussion argumentieren Vertreter der CDU-Fraktion gegen die Aufstellung eines Kunstwerkes an dieser Stelle.

Stadtrat Hoffmann, SPD-Fraktion, begründet seine Stimmenenthaltung zur Drucksache DS0371/07 und unterstützt den Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, warnt davor, den Künstler Anthony Cragg „zu verheizen“.

Abschließend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die Faktenlage und auf die Chronologie der Problematik ein. Er bringt dabei deutlich zum Ausdruck, dass die Verwaltung im Auftrag des Stadtrates gehandelt hat. Weiterhin verweist er auf die Festlegung, dass das Geld für die Errichtung der Skulptur von Anthony Cragg nicht aus der Stadtkasse genommen werden soll und aus diesem Grund das Kuratorium zur Spendensammlung gebildet wurde. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper sieht bei einer Ablehnung der Drucksache DS0371/07 den Ruf für Magdeburg geschädigt und bittet darum, heute eine Entscheidung zum Kunstwerk zu treffen. Er merkt zum Ende seiner Ausführungen an, dass er keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Bebauung des Universitätsplatzes und Errichtung einer Skulptur an diesem Standort sieht.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die Abstimmung zur Drucksache DS0371/07.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 23 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0371/07/1/1 des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion –

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt formuliert:

1. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, die Machbarkeit, die Kosten und die städtebaulichen Randbedingungen (z.B. Art der möglichen Nutzungen, verkehrliche Erschließung, Grundstückssituation, Baumassen) für eine internationale Ausschreibung zur Bebauung der Ostseite des Universitätsplatzes zu prüfen. Vor einer Ausschreibung sind die Bedingungen mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr abzustimmen und im Stadtrat zu genehmigen.

2. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie möglichst kurzfristig und preisgünstig Vorschlag 4 (Anlage 2, Punkt 2. Stadträumliche Zielstellung) als Interimslösung realisiert werden kann. –

wird **abgelehnt**.

Stadtrat Wähnel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt zum Änderungsantrag DS0371/07/1 des Ausschusses StBV die Einzelabstimmung.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0371/07/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 14 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Die Ostseite des Universitätsplatzes wird international zur Bebauung ausgeschrieben. Die städtebaulichen Randbedingungen sind durch die Verwaltung zu forcieren und mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr abzustimmen und im Stadtrat zu genehmigen.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0371/07/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie möglichst kurzfristig und preisgünstig Vorschlag 4 (Anlage 2, Punkt 2. Stadträumliche Zielstellung) als Interimslösung realisiert werden kann.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0371/07/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1858-62(IV)08

1. Die Ostseite des Universitätsplatzes wird international zur Bebauung ausgeschrieben. Die städtebaulichen Randbedingungen sind durch die Verwaltung zu forcieren und mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr abzustimmen und im Stadtrat zu genehmigen.

2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie möglichst kurzfristig und preisgünstig Vorschlag 4 (Anlage 2, Punkt 2. Stadträumliche Zielstellung) als Interimslösung realisiert werden kann.

**Abstimmung zum Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Der Stadtrat **beschließt** mit 18 Ja,- 22 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1859-62(IV)08

Der Antrag A0060/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird angewiesen, dem Kuratorium POINTS OF VIEW (Freunde und Förderer des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg e.V. – Vors.: Frau Ursula Robra) mitzuteilen, dass für die Akquisition von Spenden (ca. 1 Mio €) zur Errichtung des Kunstwerkes von A. Cragg eine Frist bis zum 30.06.2010 eingeräumt wird.

Sofern die Aufwendungen für die Errichtung der Points of View im genannten Zeitraum oder früher eingeworben werden, wird die genannte Skulptur dieses international anerkannten Künstlers auf dem Uni-Platz errichtet.

Herrn Prof. Cragg ist dieser Beschluss zur Kenntnis zu geben -

wird **abgelehnt**.

**Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Brüning:**

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning gibt eine persönliche Erklärung ab. (Anlage 2)

5.5.1. Entwicklung des Universitätsplatzes DS0371/07/1  
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

5.5.2. Entwicklung des Universitätsplatzes DS0371/07/1/1  
SPD - Fraktion

---

5.6. Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 352-1  
"Ottersleben"

DS0536/07

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0536/07/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0536/07/2, wobei dieser der Weitergehende ist.

Gemäß Änderungsantrag DS0536/07/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verschiebung der Grenze des B-Planes in westliche und südliche Richtung zu prüfen.

Mit der Abstimmung zum Änderungsantrag DS0536/07/2 des Ausschusses StBV hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag DS0536/07/1 des Ausschusses UwE **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0536/07/1 des Ausschusses UwE einstimmig:

Beschluss-Nr. 1860-62(IV)08

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches, beginnend am nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 1149/54 (Flur 615), im Uhrzeigersinn begrenzt wird durch:

die Ostseite der Halberstädter Chaussee, die Südgrenze der Adolf-Jentzen-Straße, die Ostseite der Straße Frankfelde, die Südgrenzen der Flurstücke 1296/110 und 1197/110 (Knochenpark) der Flur 607, die Nordseite der Müllergasse, die Ostseite der Richard-Dembny-Straße, die Ostseite der Schäferbreite, die Nordseite der Salbker Chaussee, die West- und die Nordgrenze des Bebauungsplanes Nr. 348-1 "Salbker Chaussee, Südseite", die Südseite der Graubestraße, die Ostseite der Osterweddinger Straße,

die Nordseite der Egelner Straße und die Ost- sowie die Nordgrenze des Flurstücks 1149/54 (Flur 615).

ein einfacher Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:  
Der Bebauungsplan soll ausschließlich Festsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB zur Erhaltung und Entwicklung des Nahversorgungsbereiches Alt Ottersleben enthalten.  
Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Bereich als Wohnbaufläche und gemischte Baufläche dargestellt.
3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung wird gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.  
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung soll nach ortsüblicher Bekanntmachung des Beschlusses durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, erfolgen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verschiebung der Grenze des B-Planes in Westrichtung zu prüfen.

5.6.1.	Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 352-1 "Ottersleben"	DS0536/07/1
Ausschuss für Umwelt und Energie		

5.6.2.	Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 352-1 "Ottersleben"	DS0536/07/2
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		

5.7.	Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 103-4 "Südlich Burger Straße / Tierheim"	DS0597/07

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning zum rechtlichen Zustand des Grundstückes ein.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1861-62(IV)08

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird

- im Süden von der Nordostgrenze des Flurstückes 65/15 und deren nordwestlicher geradliniger Verlängerung bis zur Westgrenze des Flurstückes 10141 sowie von deren südöstlicher geradliniger Verlängerung auf 120m Länge, von dort im rechten Winkel geradlinig nach Nordosten bis zur Nordostgrenze des Flurstückes 10141,
  - im Westen von der Westgrenze des Flurstückes 10141 und deren nordöstlicher geradliniger Verlängerung, das Flurstück 10108 durchschneidend, bis zur Südgrenze des Bebauungsplanes 102-1 „Erschließungsstraße GVZ/KLV“ (Burger Straße),
  - im Norden von der Südgrenze des Bebauungsplanes 102-1 „Erschließungsstraße GVZ/KLV“ (Burger Straße),
  - im Osten von der Nordostgrenze des Flurstückes 10141 und der Nordwestgrenze des Flurstückes 904/65 bis zur Südgrenze des Bebauungsplanes 102-1 „Erschließungsstraße GVZ/KLV“.
- Das Plangebiet liegt in der Flur 204 und umfasst Teilflächen der Flurstücke 10141 und 10108.

liegt seit dem 06.05.04 eine rechtsverbindliche Satzung vor.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Die von der Aufhebung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt. Die betroffene Öffentlichkeit hatte gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Rahmen einer öffentlichen Auslegung Gelegenheit zur Stellungnahme. Im Rahmen dieser Beteiligungen gingen keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen ein.

Die Satzung (Stadtratsbeschluss Nr. 3033-83(III)04) wird gem. § 1 Abs. 8 und § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren aufgehoben, da keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Schutzgütern im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB





- im Westen durch die östliche Begrenzung der Agrarstraße bis zur Kreuzung Ostendorfer Straße (westliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 119, 118, 116, 25/2 der Flur 506),

ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:  
Der Bebauungsplan soll Festsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB zur Erhaltung und Entwicklung des Nahversorgungsbereichs Alt Olvenstedt enthalten. Weiteres Planungsziel ist die Entwicklung eines Mischgebietes nach § 6 BauNVO und die Sicherung der für den Standort charakteristischen städtebaulichen Struktur.
3. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche als gemischte Baufläche dargestellt.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt erfolgen. Von einer Bürgerversammlung wird abgesehen.

5.10. Aufstellung Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung  
Krankenhaus Altstadt"

DS0038/08

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0038/08/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0038/08/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Im Beschlussvorschlag 4. wird folgende Ergänzung vorgenommen:

4. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten **und durch eine Bürgerversammlung**, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0038/08/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1864-62(IV)08

**Beschlussvorschlag:**

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird
  - im Norden durch die Südseite der Stichstraße nördlich des ehemaligen Krankenhauses Altstadt,
  - im Osten durch die Ostseite der Max-Otten-Straße,
  - im Süden durch die Nordseite der Julius-Bremer-Straße,
  - im Westen durch die Ostseite der Otto-von-Guericke-Straße

soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
3. Planungsziel ist die Gewährleistung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Rahmen eines Mischgebietes (MI) gem. § 6 BauNVO.  
Im Flächennutzungsplan wurde der Geltungsbereich als Fläche für den Gemeinbedarf dargestellt. Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB ist der Flächennutzungsplan im Wege der

Berichtigung anzupassen.

4. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten und durch eine Bürgerversammlung, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen.

5.10.1.      Aufstellung Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung Krankenhaus Altstadt"      DS0038/08/1  
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

6.            Einwohnerfragestunde  
Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

---

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

7.            Anfragen an die Verwaltung

---

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Hildebrand übernimmt die Sitzungsleitung.

7.1.           Behindertengerechte Wahllokale      F0059/08

---

7.1 Schriftliche Anfrage F0059/08 der Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Magdeburg hätte am vergangenen Sonntag ohne zahlreiche Helferinnen und Helfer nicht reibungslos vonstatten gehen können. Dafür sei ihnen allen zunächst gedankt. Angenehm überrascht war ich, dass auf meinem Wahlschein, anders als in anderen Jahren, der behindertengerechte Zugang für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen ausgewiesen worden ist. Das ist aufgrund der Sanierung des Schulgebäudes, in dem sich mein Wahllokal seit Jahren befindet, möglich geworden, die auch den Einbau eines Fahrstuhls beinhaltete. Überrascht war ich allerdings dann, als auf mein Nachfragen im Wahllokal der Helfer mir nicht genau sagen konnte, wie Rollstuhlfahrer den in der ersten Etage gelegenen Raum erreichen könnten. Ihm war nicht bekannt, wie man zum Fahrstuhl kommt, wer den Schlüssel dazu hat oder wie sich Betroffene bemerkbar machen können.

Darum frage ich Sie:

Wie werden Helferinnen und Helfer bei Wahlen auf die Nutzung des Wahllokals durch Menschen mit Behinderungen vorbereitet?

Ich bitte um eine kurze mündliche und gegebenenfalls um eine schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung  
Herrn Platz:

Herr Platz führt aus, dass zur Sicherung eines reibungslosen Ablaufes im Wahllokal alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Vorfeld der Wahl intensiv geschult werden.

Er verweist auf die Aufgaben von Hausmeistern zur Vorbereitung der Wahllokale und legt dar, dass in dem geschilderten Fall die Kommunikation zwischen Hausmeister und Wahlvorsteher speziell zur Frage der Barrierefreiheit nicht funktioniert hat.

Herr Platz sagt zu, diesen Fall zum Anlass zu nehmen und seitens des Wahlamtes stärker darauf zu orientieren, dass sich die Wahlvorsteher auch für die Thematik der behindertengerechten Zugänge in der Verantwortung sehen.

Insbesondere verweist er auch darauf, dass es sich hierbei um einen absoluten Einzelfall handelt, da ihm ansonsten keinerlei Beschwerden bekannt wurden, und dass von insgesamt 133 Wahllokalen bereits 59 behindertengerecht gestaltet wurden. Dies ist ein guter Stand im Vergleich zu Vorjahren, welcher auf jeden Fall weiter erhöht werden soll.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch die Anfragerstellerin bestätigt.

---

7.2 Schriftliche Anfrage F0043/08 des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

durch Bürger wurde die CDU-Ratsfraktion auf den Zustand des Vorplatzes des Buckauer Bahnhofes aufmerksam gemacht. Insbesondere geht es dabei um den vorhandenen Laternenmasten und dessen baulichen Zustand. Hier sind bereits große Betonteile abgebrochen, so dass die Armierung bereits frei liegt. (siehe auch beiliegende Fotos)  
Gerade in Anbetracht dessen, welche Bedeutung der Buckauer Bahnhof im Rahmen der geplanten Sanierungsmaßnahmen am Hauptbahnhof bekommen wird, (Haltepunkt für die Fernverkehrszüge) muss hier schnellstmöglich eine Klärung der Situation bzw. die Einleitung von Maßnahmen der Gefahrenabwehr erfolgen.

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Fragen:

1. Wer ist für den baulichen Zustand des Laternenmastes auf dem Vorplatz des Buckauer Bahnhofes verantwortlich?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, durch eine entsprechende Instandsetzung bzw. den Ersatz des betroffenen Laternenmastes zu sorgen?

Neben einer mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Stadtrates Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE:

Stadtrat Meinecke, Fraktion DIE LINKE, nimmt auf Grund seiner Erfahrungen aus seiner früheren Tätigkeit zur Thematik der Anfrage Stellung.  
Er führt aus, dass der Zustand des Mastes schon seit einigen Jahrzehnten unverändert sei. In den 1960er Jahren wurde mit den damaligen finanziellen und technischen Möglichkeiten versucht, auf diesen Vorplatz einen anderen Mast zu installieren. Da dies auf Grund des baulichen Zustandes nicht zu realisieren war, wurde das noch heute intakte Provisorium geschaffen. Er begrüße, dass der bestehende Zustand verändert werden soll und informiert über entsprechende Kontaktaufnahmen seinerseits und übergibt der Verwaltung Informationen hinsichtlich Adressen und verantwortliche Ansprechpartner.

Ergänzende Antwort des Fachbereichsleiters Geodienste und Baukoordination Herrn Dr. Scheidemann i.V. f. den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Herr Dr. Scheidemann informiert, dass der Lichtmast in der Baulast der DB AG ist und diese am Standort in Buckau derzeit keine umfängliche Sanierung plant. Als einzige Möglichkeit der Verwaltung hier einzuwirken benennt er, aus dem Schnittstellenprogramm entsprechende Mittel zu akquirieren. Weiterhin verweist er auf ordnungsrechtliche Probleme auf Grund baurechtlicher

Maßgaben der DB AG auf den von ihnen gewidmeten Flächen. Herr Dr. Scheidemann legt dar, die von Stadtrat Walter Meinecke benannten Kontaktadressen zur Klärung der weiteren Verfahrensweise wahrzunehmen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.3. Soziales Europa - Kommunalnetzwerk "ELISAN"

F0050/08

---

7.3 Schriftliche Anfrage F0050/08 des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

vor kurzem wurde das Europäische Kommunalnetzwerk für Integration und Soziale Angelegenheiten mit den Namen „ELISAN“ gebildet. Diesem Netzwerk zum Informationsaustausch zur Lösung von sozialen Problemen auf kommunaler Ebene gehören mittlerweile 918 Kommunen aus ganz Europa an (Stand 05.03.2008).

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Fragen:

1. Ist die Landeshauptstadt Magdeburg Mitglied im Europäischen Kommunalnetzwerk für Integration und Soziale Angelegenheiten „ELISAN“?
2. Wenn Nein, welche Gründe stehen einer solchen Mitgliedschaft entgegen?
3. Wenn Ja, welche Chancen sieht die Stadtverwaltung im Rahmen dieses Netzwerkes für die soziale Weiterentwicklung der Landeshauptstadt?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Die Beigeordnete Frau Bröcker informiert, dass die Landeshauptstadt kein Mitglied im benannten Kommunalnetzwerk ist, zumal dieses Bündnis auch erst am 28. Januar gebildet worden ist. Insofern konnte auch noch nicht geprüft werden, ob ein Beitritt der Landeshauptstadt sinnvoll ist und wie die Konditionen sind. Sie sagt zu, für weitere Informationen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden den Kontakt herzustellen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

---

7.4 Schriftliche Anfrage F0060/08 des Stadtrates Dr. Reichel, SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Viele Bürgerinnen und Bürger im Magdeburger Stadtteil Stadtfeld-West freuen sich über die Fertigstellung der neuen Schrote-Brücke, allen voran die zahlreichen Fahrrad- und Autofahrer. Die Straße „Am Schroteanger“, die direkt zu der Brücke führt, ist in beiden Richtungen befahrbar, darüber hinaus gibt es eine einseitige Parkmöglichkeit. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die durch das Gebiet führende Strasse auf 30 km/h besteht nicht.

Mehrere Bürger haben sich mit Fragen an mich gewandt, ob nicht im Interesse einer Reduzierung der Verkehrsgefährdung die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h möglich wäre. Eine derartige Geschwindigkeitsbegrenzung war bereits während der Brücken-Bauphase als Provisorium eingeführt worden und wurde von den Bürgern begrüßt.

Ich frage Sie daher

1. Konnte oder kann eine Verkehrsgefährdung von den zuständigen Behörden festgestellt werden?
2. Besteht die Möglichkeit, die Verkehrsgeschwindigkeit für die Straße „Am Schroteanger“ auf 30 km/h zu reduzieren?
3. Sehen Sie andere Möglichkeiten, auf die Wünsche der Bürger einzugehen?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung.

Antwort des Fachbereichsleiters Geodienste und Baukoordination Herrn Dr. Scheidemann i.V. f. den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass diese Problematik im Weiteren noch geprüft werden muss und geht auf die Ursachen für die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h während der Brückenbauphase ein sowie auf die Voraussetzungen zur Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung nach Beendigung der Baumaßnahme. Er informiert, dass die Anregung des Stadtrates Dr. Reichel aufgenommen wird und über die Untere Straßenverkehrsbehörde versucht werden soll, dort eine entsprechende Regelung zu erreichen.

Nachfrage des Stadtrates Dr. Reichel, SPD-Fraktion:

Besondere energisch waren junge Eltern, die Kinder haben, die auf dem Schulweg sind. Und sie fürchten, dass ihren Kindern, wenn die da eben ein bisschen temperamentvoll die Straße lang

gehen, damit sehr gefährdet wären. Und deshalb bitte ich darum, dass wir eine günstige Lösung finden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.5. Aussichtsturm im Stadtpark

F0032/08

---

7.5 Schriftliche Anfrage F0032/08 der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Tagespresse, bspw. der Volksstimme vom 19.2.2008, war zu entnehmen, dass der Aussichtsturm im Stadtpark „rund die Hälfte des Jahres geschlossen“ ist, „weil er über keine Heizung verfügt“. Die sei auch der Grund, warum der Fahrstuhl außer Betrieb gesetzt werden müsse.

Ich bitte um die mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie viele Menschen besuchten den Aussichtsturm im Jahr 2007? (Bitte möglichst aufschlüsseln nach Monaten und den Wochentagen, an denen der Besuch überdurchschnittlich war.)
2. Wie hoch waren die Einnahmen 2007?
3. Wie hoch waren die Kosten? (Bitte aufschlüsseln nach Betriebskosten und Personalkosten.)
4. Welche Rolle spielt der Betrieb der Gebäudeheizung für den Betrieb des Fahrstuhles oder umgekehrt: Warum kann der Fahrstuhl nicht ohne Beheizung des Gebäudes betrieben werden?

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Dr. Puchta:

In seiner Beantwortung verweist Herr Dr. Puchta auf die Betreibung des Aussichtsturmes durch die MVGM und geht auf die Thematik der Beheizung des Gebäudes im Zusammenhang mit dem Fahrstuhlbetrieb ein. Insbesondere informiert er über die Auskunft der Geschäftsführung der MVGM, dass während des Betriebes immer Aufsichtspersonal eingesetzt ist. Als problematisch benennt die Geschäftsführung jedoch, dass es während der kalten Jahreszeit kaum jemandem zuzumuten ist, die Aufsichtsfunktion dauernd wahrzunehmen. Eine alternative Lösung, wie der Einsatz von Münzautomaten, habe den Nachteil der gänzlich entfallenden Beaufsichtigung.

Hinsichtlich der Nachfrage zu den Besucherzahlen informiert er, dass diese von 26.000 im Jahr 2006 auf ca. 16.000 im Jahr 2007 zurückgegangen seien. Das entspricht Einnahmen von 28.400 EUR. Die Ausgaben liegen bei ca. 8.500 EUR, so dass also ein geringer Überschuss zu verzeichnen sei.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch die Antragstellerin bestätigt.

7.6. Verkehrsverbund für Region Magdeburg

F0028/08

---

7.6 Schriftliche Anfrage F0028/08 des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der zunehmenden Vernetzung des Umlandes mit der Stadt Magdeburg kommt einer besseren Verknüpfung der städtischen Verkehrsmittel mit der S-Bahn, dem regionalen Schienenverkehr sowie dem regionalen Busverkehr eine immer größere Bedeutung zu.

Ein probates Instrument zur Umsetzung dieser Zielstellung ist Verkehrsverbund, in dem die Kommunen und die Verkehrsunternehmen diese Abstimmung herstellen und gemeinsam nur noch ein Tarifsystem anbieten, das in allen Verkehrsmitteln gilt.

In Sachsen-Anhalt besteht bereits der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV), der zudem über die Landesgrenzen hinweg auch Bereiche Sachsens und Thüringens einschließt.

Auf Beschluss der RKM wurde vor einer Entscheidung zur Bildung eines weiteren Verkehrsverbundes für die Region Magdeburg, Nordverbund genannt, eine Verkehrszählung durchgeführt. Im Ergebnis der Zählung Dezember 2006 wurde vorgeschlagen, den Nordverbund, bestehend aus der Region Magdeburg und vier Kreisen, zu bilden.

Zur Klärung aller offenen Fragen sollte in Übereinstimmung mit dem Verkehrsministerium im Januar 2008 eine entsprechende Arbeitsgruppe gebildet werden, deren Ergebnisse dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden sollen.

Wir fragen deshalb an:

1. **Wie ist der derzeitige Stand der Einführung eines zweiten Verkehrsverbundes in Sachsen-Anhalt? Welche Landkreise oder Gebiete sollen einbezogen werden?**
2. **Wie sieht der weitere zeitliche Ablauf diesbezüglich aus und wann ist insbesondere mit dem Verbundstart zu rechnen?**
3. **Welche Positionen werden bislang seitens des Landes, der Stadt Magdeburg und der Umlandkreise vertreten?**

4. **Gibt es bereits eine Einigung auf ein Modell (Trägerverbund, Unternehmensverbund) bzw. welches Modell wird von wem favorisiert?**
5. **Woran liegt es, dass trotz einschlägiger Erfahrungen mit dem MDV und den damit hinreichend vorhandenen Möglichkeiten des Lernens aus Fehlern, die Bemühungen zur Einführung des zweiten Verkehrsverbundes stagnieren?**

Wir bitten um ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Antwort des Fachbereichsleiters Geodienste und Baukoordinierung Herrn Dr. Scheidemann i.V. f. den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass die Beantwortung der Anfrage sehr komplex sein wird, da hier auch Abstimmung mit Dritten aus der Region zu führen sind, um ausführliche Aussagen über Möglichkeiten in dem Verbund zu treffen. In diesem Zusammenhang bittet er darum, die übliche Frist zur Beantwortung von vier Wochen bis Juni 2008 zu verlängern.

Der Bitte wird vom Anfragesteller auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden stattgegeben.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister informiert über einen entsprechenden Gesprächstermin mit Minister Dr. Daehre mit den Hauptverwaltungsbeamten im Bauministerium am 26. 04. 2008. Ebenfalls tagen zu dieser Thematik in regelmäßigen Abständen die Magdeburger Verkehrsbetriebe. Erst nach diesem Termin kann seitens der Stadt ein Bericht über das Ergebnis gegeben werden.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.7. I0055/08 - Sanierungsstand und -plan der Magdeburger Schulen F0058/08

7.7 Schriftliche Anfrage F0058/08 des Stadtrates Michael Stage, Fraktion future! - die jugendpartei

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

mit Datum vom 18.02.2008 stellte unsere Fraktion eine Anfrage an ihr Büro. Wir baten um Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Schulen nehmen derzeit am PPP-Programm teil? (bitte mit Angabe der Aufteilung nach Losen)

- Wie ist der derzeitige Sanierungsstand sämtlicher Magdeburger Schulen, wie hoch ist im Einzelfall das erforderliche Investitionsvolumen, wie hoch ist das bereits investierte Volumen, wie ist die Einschätzung des KGM zum Zustands der einzelnen Schulen?

Bereits 2 Tage später wurde von der Verwaltung die Information I0055/08 erarbeitet. Leider wurde hier die Frage 2 nicht wie gewünscht beantwortet.

#### **Daher fragen wir an:**

- 1) Warum ist die Formulierung „im Einzelfall“ nicht verständlich gewesen?
- 2) Warum wird solch eine Information, die offensichtlich nicht zur gewünschten Beantwortung der Anfrage beiträgt, in der Beratungsrunde des Oberbürgermeisters überhaupt genehmigt?
- 3) Warum erhalten wir vom KGM eine Zwischeninformation, dass die zu erarbeitenden Inhalte sowohl „umfänglich“ und „nicht unkritisch“ wären und daher über ihr Büro gehen müssen, wenn letztlich eine derartige Information herausgegeben wird, die auf 1 ½ Seiten unserer Meinung nach wenig umfängliche und wenig kritische Informationen enthält?
- 4) Wann ist mit der endgültigen Beantwortung unserer zweiten Frage zu rechnen?

Wir bitten ausdrücklich um schriftliche Beantwortung dieser vier Fragen und um schnelle Zuarbeit zur ursprünglichen Anfrage.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die benannte Information I0055/08 der Verwaltung. Er verweist insbesondere darauf, dass die hierin aufgeführten Kosten in Höhe von 68 Mio Euro für Sanierungsmaßnahmen an noch offenen Schulen derzeit nur geschätzt werden können und begründet dies.

Nachfrage des Stadtrates Stage:

Herr Oberbürgermeister, dem muss ich wirklich ausdrücklich widersprechen. Es gab in den letzten Jahren diese Informationen. Sie wurde uns im Bildungsausschuss – ich weiß nicht, ob es an alle Fraktionen, an alle Stadträte ging, aber zumindest an die Mitglieder des Bildungsausschusses wurde solch eine Information – ausgereicht. Wo jede Schule dargestellt wurde mit den bisher investierten Maßnahmen, mit den noch geschätzten zu investierenden Maßnahmen und wieder aktueller Stand bzw. welches Schultyp es ist. Und nichts anderes wollten wir haben und jetzt können Sie mir bitte nicht sagen, dass die Verwaltung dieses neu erarbeiten muss. Ich glaube fest daran, dass das bereits dem KGM vorliegt, weil, wie soll bitte schön KGM ansonsten eine Schulentwicklung planen, wenn sie nicht bereits vorhandene Schulen

eingeschätzt haben. Also tut mir leid. Ich möchte gern diese Information haben und denke, dass auch wir als Mitglieder des Bildungsausschusses diese Information benötigen, wenn wir doch in Zukunft über PPP und EFRE weiterhin diskutieren wollen. Und nicht einfach nur den Vorschlägen der Verwaltung zustimmen sollen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.8. Krankenhausplanung

F0057/08

---

7.8 Schriftliche Anfrage F0057/08 des Stadtrates Brüning, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

1.

Welche Strategie haben Sie für die Krankenhausplanung des nächsten Planungszeitraumes, um die medizinische Versorgung der Magdeburger Bevölkerung auch in den künftigen Jahren mit den erforderlichen Krankenhauskapazitäten zu sichern?

Was sind dabei die wichtigsten Forderungen der Stadtverwaltung Magdeburg?

Welche Gefahren drohen durch bundes- und landespolitische Absichten?

Wie wird in der Verwaltung konkret die Erreichung der städtischen Ziele organisiert?

2.

Warum war am 3. März des Jahres die Stadtverwaltung bei den Verhandlungen zur regionalen Krankenhausplanung nicht zugegen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

In ihrer Beantwortung nimmt die Beigeordnete Frau Bröcker zunächst Bezug auf Punkt 2 der Anfrage und informiert, dass es am 03. März keine derartigen Verhandlungen gab. Vielmehr handelte es sich bei diesem Termin um eine Informationsveranstaltung des Landes, um die Ergebnisse der Krankenhausrahmenplanung allen Beteiligten mitzuteilen. Im Weiteren geht sie auf die weitere Verfahrensweise der Behandlung der Krankenhausrahmenplanung im Krankenhausplanungsausschuss ein und informiert über die

Vertreter in diesem Ausschuss. Insbesondere verweist sie darauf, dass die am 28. Februar 2008 im Ausschuss beschlossen wurde und auf dieser Basis die im vergangenen Jahr vom Landtag gestoppte Krankenhausplanung wieder ins Leben gerufen wird. Des Weiteren wird durch sie mit allen Kliniken der Stadt – auch unter Beteiligung der Krankenkassen - die Abstimmung zur Krankenhausplanung geführt. Hier verweist sie auf die Schwierigkeit der unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen und führt aus, dass auch im Rahmen der künftigen Krankenhausplanung über den Städte- und Gemeindebund, über die Krankenhausgesellschaft und natürlich über direkte Kontakte, die der Geschäftsführer des Klinikums auch zum Sozialministerium aufgenommen hat, die Interessen des städtischen Klinikums vertreten werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.9. Europäische Leitlinie zu PPP

F0049/08

---

7.9 Schriftliche Anfrage F0049/08 des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

am 05.02.2008 hat die Europäische Kommission Leitlinien zu den Institutionellen Öffentlich-Privaten Partnerschaften (IOPP), bekannt auch als PPP-Modelle, veröffentlicht.

Hier werden verschiedene Regelungen von PPP-Modellen mit kommunaler Beteiligung, z. B. in Fragen des Vergaberechtes, dargestellt.

Daher stelle ich heute folgende Fragen:

1. Sind der Stadtverwaltung die Leitlinien zu den Institutionellen Öffentlich-Privaten Partnerschaften (IOPP) der Europäischen Kommission bekannt?
2. Welche Auswirkungen haben diese Leitlinien auf die Umsetzung von PPP-Vorhaben in der Landeshauptstadt Magdeburg?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass das in der Anfrage benannte Modell nur dann zutrifft, wenn die Kommune mit privaten Partnern eine eigene Gesellschaft gründet. Dies trifft für die Stadt Magdeburg jedoch nicht zu, da seitens der Stadt private Partner lediglich den Auftrag zur Sanierung erhalten. Somit ist auch die benannte Richtlinie nicht zutreffend.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.10. Reinigungszustand Grundschule "Lindenhof"

F0052/08

---

7.10 Schriftliche Anfrage F0052/08 des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

am 15. Februar 2008 haben wir die im Rahmen des IZBB-Programms sanierte Grundschule „Lindenhof“ seiner Bestimmung übergeben. Zur Freude aller, erhielten die Schüler, Lehrer und Eltern mit dieser Grundschule ein Schmuckstück.

Am 11. März 2008 tagte der Ausschuss Bildung, Schule und Sport in der Grundschule „Lindenhof“. Die Mitglieder des Ausschusses waren schon etwas erschrocken, wie sich der Reinigungszustand dieser schönen Schule darstellte.

Ich frage Sie, Herr Oberbürgermeister, wie wollen Sie sicherstellen, dass dieser Zustand umgehend geändert wird?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper sagt zu, umgehend die Problematik telefonisch mit dem Eigenbetrieb KGM zu klären.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.11. Feierliches Gelöbnis zu Ehren von Tresckows

F0033/08

---

7.11 Schriftliche Anfrage F0033/08 des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Antrag A0242/05 der FDP-Ratsfraktion "Gelöbnis zu Ehren Henning von Tresckows" war am 12.1.2006 vom Stadtrat in die zuständigen Ausschüsse überwiesen worden. Im Anschluss wurden wir über Ihren Schriftwechsel mit dem Bundesministerium der Verteidigung unterrichtet. In der Information I0120/07 wurde zur Kenntnis gegeben, aus welchen Gründen ein bereits terminiertes feierliches Gelöbnis der Bundeswehr 2007 nicht stattfinden konnte.

Ich bitte um eine kurze mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie ist der Stand der Vorbereitung, ein feierliches Gelöbnis der Bundeswehr in diesem Jahr in Magdeburg durchzuführen?
2. Ist geplant, regelmäßig in Magdeburg ein Gelöbnis durchzuführen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister informiert, dass am 6. Juni 2008 auf dem Alten Markt das Gelöbnis stattfinden wird.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz legt dar, dass alle Detailfragen dazu noch in der Abstimmung sind, sodass der Stadtrat sich ohne Weiteres einbringen kann. Er unterbreitet den Vorschlag, die Thematik im Ausschuss KRB zu erörtern und sagt die Erarbeitung einer entsprechenden ausführlichen Information für die Ausschussberatung zu.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.12 Schriftliche Anfrage F0029/08 des Stadtrates Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach der Schließung der Gemeinschaftsunterkunft "Grusonstraße" war die Unterbringung zahlreicher Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie ihrer Familien in anderen Unterkünften notwendig. Aktuell wird vom Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt gefordert, stärker auf eine dezentrale Unterbringung von Migrantinnen und Migranten zu setzen, um deren Integrationschancen erheblich zu verbessern. Minister Hövelmann griff damit in einer Pressemitteilung vom 13.02.2008 eine wichtige Forderung des Landtages, des Runden Tisches und der Integrationsbeauftragten des Landes auf. So wäre beispielsweise eine Verbringung von der einen in eine andere -möglicherweise weiter vom Stadtzentrum abgelegene Gemeinschaftsunterkunft, zu vermeiden. Innenminister Hövelmann appellierte an die Landkreise und kreisfreien Städte, angesichts der besonderen Belastungssituationen von Familien diese nach Möglichkeit in Wohnungen anstatt in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen und dabei die bestehenden Handlungsspielräume auszuschöpfen.

Wir fragen deshalb an:

1. Wieviele Menschen waren von der Schließung der Gemeinschaftsunterkunft „Grusonstraße“ betroffen?
2. Wieviele Menschen wurden in anderen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht und um welche Unterkünfte handelt es sich?
3. Für wieviele Menschen wurden andere Unterbringungsmöglichkeiten gefunden?
4. Welche dezentralen Unterbringungsmöglichkeiten wurden geprüft?
5. Welche Auswirkungen hat die Schließung der Gemeinschaftsunterkunft auf Schülerinnen und Schüler?

Wir bitten um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Die Beigeordnete Frau Bröcker informiert, dass sich auf Grund der zurückgehenden Anzahl an Asylbewerbern und der seit einiger Zeit verfolgten Strategie der dezentralen Unterkunft in der Asylbewerberversorgung einige Veränderungen ergeben haben. Im Weiteren macht sie Ausführungen zur Auslastung des Asylbewerberheims Grusonstraße/Bahnikstraße sowie zu erfolgten Maßnahmen hinsichtlich der Versorgung mit privatem Wohnraum für Asylbewerber im Jahr 2007 auch mit Unterstützung der WOBÄU. Auf Grund der gesunkenen Auslastung des Gebäudeteils Grusonstraße soll geprüft werden, diesen Gebäudeteil künftig nicht mehr zu nutzen. Insbesondere führt sie aus, dass Schülerinnen und Schüler von der Verlagerung nicht betroffen sind und darauf geachtet wird, dass die Schüler und Kinder in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben konnten. Bei entstandenen Veränderungen war dies Wunsch der Eltern und wurde nicht durch das Sozialamt forciert.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.13. Garagengemeinschaften

F0039/08

---

7.13 Schriftliche Anfrage F0039/08 der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Beschluss des Stadtrates vom Dezember 2007 erteilte der Stadtrat dem Oberbürgermeister einen Prüfauftrag bezüglich möglicher Varianten zur Veräußerung von Grund und Boden an funktionierende Garagengemeinschaften in der Stadt.

Wann ist die Prüfung abgeschlossen?

Wann erhalten die Fraktionen einen möglicherweise erforderlichen Zwischenbericht?

Antwort des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann:

Der Beigeordnete Herr Zimmermann informiert, dass für eine entsprechende Information derzeit der Abstimmungsprozess mit dem Dezernat VI geführt wird und die Information in den nächsten ein bis zwei Wochen vorgelegt werden kann.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch die Anfragerstellerin bestätigt.

7.14. Stand der Vermarktung des HdL

F0036/08

---

7.14 Schriftliche Anfrage F0036/08 der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Entwicklung des Nordabschnittes des Breiten Weges beschäftigt den Stadtrat und seine Ausschüsse in unregelmäßigen Abständen immer mal wieder.

Die Entscheidung für die Aufwertung des Grundschulstandortes in der Weitlingstraße wurde vor nicht all zu langer Zeit getroffen.

Der Bereich um das Haus der Lehrer war in diesem Zusammenhang Gegenstand von Fragen und auf einen bestimmten Entwicklungsstand von Gesprächen mit einem Investor wurde verwiesen.

Wie ist der aktuelle Stand von Bemühungen um die Aufwertung dieses Bereiches im Breiten Weg?

Wir bitten um eine mündliche, gegebenenfalls in nicht öffentlicher Sitzung zu gebende, Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann:

Herr Zimmermann führt aus, dass seitens der WOBAU bereits seit einigen Jahren die Vermarktung des Gebäudes im Rahmen eines Tauschgeschäftes übernommen wurde. Diese Vermarktung läuft. Auf Grund der Beschlusslage im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist davon auszugehen, dass sich die Vermarktung positiv entwickelt. Die Intentionen, die aus dem Geschäft und aus den Besprechungen vorliegen, einschließlich Zahlungen der im Moment laufenden Unterhaltungskosten, die in der WOBAU entstehen, zeigen die Ernsthaftigkeit der Interessenten. Eine Aussage, zum zeitlichen Rahmen, kann derzeit jedoch nicht getroffen werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.15. Kosten für die Saunatur zur barrierefreien Nutzung

F0035/08

---

7.15 Schriftliche Anfrage F0035/08 der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an der Anhörung der Fraktion DIE LINKE teilnehmende und an ihrer Gesundheit und körperlichen Fitness interessierte Rollstuhlfahrer sagten sehr viel Lobendes über die Elbeschwimmhalle nach der Sanierung.

Sie können sogar bis in die Umkleidebereiche und Vorräume der Saunakabinen – aber dann ist Schluss.

Deshalb fragen wir nach,

was ein Umbau mindestens einer Saunatur zur barrierefreien Erreichbarkeit wenigstens einer Saunakabine kostet,

ob es möglich ist, diesen Betrag noch im laufenden Haushaltsjahr aufzubringen und die Verbreiterung der Tür zu beauftragen oder

ob es beabsichtigt ist, für das Folgejahr 2009 dies in den Haushaltsplan aufzunehmen.



Ich bitte um kurze mündliche aber ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch:

In seinen Ausführungen informiert Herr Dr. Koch, dass eine Reaktivierung des Gebäudes in der Ottenbergstraße als Wohnheim nicht Gegenstand und Zielstellung der Bestellung bzw. auch des Wirtschaftlichkeitsvergleiches ist. Er nimmt Bezug auf die Nutzung des Wohnheims A.-Vater-Straße, welches im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in kommunaler Beteiligung verbleibt und führt aus, dass die Schüler des Siemens-Gymnasiums hier untergebracht sind. Die Mehrheit der Nutzer macht jedoch die Schülerschaft der Berufsbildenden Schulen aus. Mit einer Nutzung des Wohnheimes in der Ottenbergstraße würde es dann jedoch zwei Standorte geben. Er gibt den Hinweis auf weitere Anfragen zu diesem Standort, zu denen aber im Detail noch nicht ausgeführt werden kann. Insbesondere führt er aus, dass das Vorhalten eines zweiten Standortes zu Mehrkosten für die Stadt führen würde.

Nachfrage der Stadträtin Frömert

Ich würde trotzdem darum bitten, noch einmal darüber nachzudenken, inwieweit es eine Möglichkeit hier gibt. Weil wir hatten ja im vergangenen Jahr hier im Stadtrat darüber diskutiert. Etliche Stadträte hatten ja diesen Antrag eingebracht, das Wohnheim in der Albert-Vater-Straße aufzugeben. Ich war nicht dafür. Ich war dafür, dass es erhalten bleibt, weil über einen anderen Standort war zu diesem Zeitpunkt keine Diskussion möglich.

Man hat jetzt eine andere Situation. Wir haben dann 2009, wenn diese Schule aktiviert wird, ob es hier nicht eine Möglichkeit gibt. Ich akzeptiere dann die Antworten, aber ich würde einfach bitten, noch einmal nachzusehen. Und nachzudenken über den Hintergrund all der Dinge, die sich da entwickeln. Auch wie viel Schüler haben wir demnächst usw. wie viele gehen aus Berufsschulen dann dorthin usw. Ich will ja nicht generell, dass es so ist. Ich möchte nur, dass wir eine definitive Entscheidung treffen können oder das zur Kenntnis nehmen und bestätigen, was Sie bislang gemacht haben. Und damit auch einverstanden sind. Ich würde es ja auch ggf. mit unterstützen in der Öffentlichkeit. Aber ich hätte dazu gern ein paar mehr Informationen.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister informiert über ein Gespräch mit dem Direktor des Siemens-Gymnasiums zu dieser Thematik. Er benennt als Hauptproblematik die Finanzierung der Wohnheimplätze seitens der Kreise, aus denen die das Wohnheim nutzende Schüler kommen. Hierzu müssen zunächst die Verhandlungen mit den Kreisen dahingehend geführt werden, dass diese bereit sind, auch den Betrag für die Wohnheimplätze zu bezahlen. Die erforderlichen Gespräche werden bereits seitens des Direktors geführt. Er informiert im Weiteren über die Idee des Direktors, nach Klärung der Finanzfragen ein privates Wohnheim in der Nähe des Gymnasiums herzurichten.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.17. Graffiti-Schmierereien

F0053/08

---

7.17 Schriftliche Anfrage F0053/08 des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in dieser Woche gab es einen Artikel in der Presse zum Thema Graffiti.

Es wurde von 790 Schmierereien im Jahre 2005 gesprochen, 2006 waren es bereits 1672 und im vergangenen Jahr sind 2116 Fälle registriert worden.

Der Anteil von illegalen Graffiti betrage inzwischen 40 Prozent an der Gesamtzahl aller Sachbeschädigungen. Im Jahre 2006 sind 25,8 Prozent und 2007 28,1 Prozent der Fälle geklärt worden.

Wir möchten gern wissen:

1. Wie viel Mitführverbote hat die Ordnungsbehörde jeweils in den Jahren ausgesprochen?
2. Wie viel Zwangsgelder und in welcher Höhe wurden ausgesprochen?
3. Wie hoch ist der Anteil der Rückfalltäter?
4. Welche Kosten hat die Stadt in den einzelnen Jahren für die Beseitigung der Schmierereien aufgewandt?
5. Welche Stadtteile sind schwerpunktmäßig von den Graffiti-Schmierereien betroffen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seinen Ausführungen nimmt der Beigeordnete Herr Platz Bezug auf die statistischen Daten und macht Erläuterungen hinsichtlich der Ursachenforschung für das Ansteigen dieser Fälle. Er informiert, dass seitens der Stadt, wie auch in den vergangenen Jahren, dem Stadtrat der Graffiti-Bericht vorgelegt wird, in dem dezidiert auch zu diesen Fragen, auch auf der Grundlage von Zuarbeiten der Staatsanwaltschaft und Polizei, Stellung genommen wird und die aufgeworfenen Fragen en detail beantwortet werden.

Bezüglich der Frage zu den Mitführungsverboten informiert er im Weiteren über die Anzahl der ausgesprochen Verbote in den Jahren 2005 und 2007 sowie zum Umgang mit Zwangsgeldfestsetzungen in diesen Fällen und führt aus, dass sich die alljährlichen Kosten für die Beseitigung von Graffiti-Schmierereien auf ca. 200.000 Euro belaufen werden.

Zur Beantwortung der weiteren Fragen verweist er auf den derzeit in Erarbeitung befindlichen Bericht und kündigt die Vorlage des Berichtes für den Stadtrat in den nächsten vier bis sechs Wochen an.

7.18. Internetauftritt

F0056/08

---

7.18 Schriftliche Anfrage F0056/08 des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

schlägt jemand – ein Investor, ein Tourist oder einfach ein Interessent aus irgendeinem Teil Deutschlands - in der Internet-Präsenz der Stadt [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) nach, um sich einen kleinen Überblick zu verschaffen, eine Informationssammlung für eine Arbeit anzulegen oder einfach aus Neugierde stößt er auf interessante Fakten, von denen hier nur einige Beispiele aufgeführt seien:

- die Kreisgebietsreform in Sachsen-Anhalt wird von der Landeshauptstadt ignoriert, Magdeburg ist unverändert von vier Landkreisen – Ohrekreis, Jerichower Land, Schönebeck und Bördekreis umgeben (siehe Rubrik Wirtschaft/Wirtschaftsstandort/Region)
- die Eckdaten aus der Strukturanalyse zum Arbeitsmarkt und weiteres Zahlenmaterial zu diesem Thema sind seit 2004 unverändert und bedürfen keiner Aktualisierung (siehe Rubrik Wirtschaft/Wirtschaftsstandort/Magdeburg in Zahlen) – nach Auffassung der CDU-Ratsfraktion ein falscher und negativer Eindruck von Stagnation in diesem Bereich.

Wir nehmen diese, von außerhalb Magdeburgs an die Fraktion herangetragene Kritik zum Anlass zu folgenden Fragen:

1. Wie und in welchen Abständen wird der Internet-Auftritt [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) auf Aktualität geprüft?
2. Ist die Nutzungsintensität von [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) - speziell der hier genannten Rubrik - tatsächlich so gering, dass niemandem derartige Mängel auffallen bzw. niemand an veraltetem Zahlenmaterial Anstoß nimmt?
3. Wie beurteilen Sie die Imagewirkung solcher Darstellung?
4. Teilen Sie die Auffassung der CDU-Ratsfraktion, dass es aufgrund des offensichtlichen Desinteresses an den hier dargebotenen, veralteten Informationen effektiver wäre, diese Rubrik ganz aus der Internet-Präsenz [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) herauszunehmen, anstatt falsche, weil total veraltete Informationen zu verbreiten?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Dr. Puchta:

Der Beigeordnete Herr Dr. Puchta versichert, dass seitens der Stadt dem Internetauftritt ein hoher Stellenwert eingeräumt wird und bezeichnet diesen mit seinen interaktiven Teilen als ganz gut gelungen. Er räumt jedoch ein, dass der Internetauftritt derzeit nicht in jedem Fall aktuell sei. Die hierzu erfolgte Kritik wurde zum Anlass genommen, die Verfahrensweise zur ständigen Prüfung der Aktualität mit den dafür Verantwortlichen entsprechend auszuwerten. Die nicht aktuellen Seiten werden umgehend abgeschaltet, entsprechend überarbeitet und wieder eingestellt.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.19. Tibetische Fahne

F0055/08

---

7.19 Schriftliche Anfrage F0055/08 des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unter dem Motto „Flagge zeigen für Tibet am 10. März“ wiesen in diesem Jahr 921 Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland, darunter die Landeshauptstädte Hannover, Magdeburg, Potsdam, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden, auf ein unterdrücktes Volk hin. Hunderte von demokratisch gewählten Oberhäuptern von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die für Tausende von Bürgern stehen, bekräftigen damit das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung und protestieren gegen die Menschenrechtsverletzungen und die Zerstörung der tibetischen Kultur, Religion und nationalen Identität. Aufgerufen zu dieser symbolträchtigen Aktion hat zum 13. Mal die Tibet Initiative Deutschland e.V.

Seit 1950 wird das ehemals souveräne Tibet von China besetzt gehalten. Der bis heute andauernden Unterdrückung des tibetischen Volkes wird jedes Jahr am 10. März gedacht. Die Tibet Initiative Deutschland organisiert 2008 zum dreizehnten Mal zu diesem Gedenktag eine besonders eindrucksvolle Aktion.

Wir fragen dazu an:

1. Ist es richtig, dass aus Protest gegen die Besetzung Tibets durch China (VRC) auch in Magdeburg vor dem Alten Rathaus die Tibetische Nationalflagge aufgezogen wurde?

2. Wenn ja, warum wurde dies nicht in geeigneter, ortsüblicher Weise öffentlich gemacht?
3. Ist es geplant (oder vielleicht bereits erfolgt?), unsere Partnerstadt Harbin (VRC) über die Teilnahme Magdeburgs an der bundesweiten Aktion zu informieren?

Wir bitten um mündliche Beantwortung in der Stadtratssitzung am 13. 03.08.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist auf eine entsprechende Vereinbarung des Deutschen Städtetages mit Tibet und die Entscheidung des Städtetages zur Unterstützung der Initiative in vielen deutschen Städten als Hintergrund für das Hissen der Flagge vor dem Magdeburger Rathaus.

Bezüglich der fehlenden öffentlichen Bekanntmachung verweist der Oberbürgermeister auf die stattgefundenen OB-Wahlen und die damit verbundenen umfangreichen anderen Aufgaben.

Hinsichtlich der Information der Partnerstadt Harbin zur Teilnahme der Stadt Magdeburg an dieser Aktion sieht er dies als eine Frage der Diplomatie und führt aus, dass er bei einem Besuch einer Delegation aus Harbin nicht veranlassen würde, dass die tibetische Flagge gehisst wird.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.20.       Alkoholverbot Hasselbachplatz

F0046/08

---

7.20 Schriftliche Anfrage F0046/08 des Stadtrates Sven Meinecke, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit dem 01.02.2008 besteht in den Abend- und Nachstunden im „Großraum Hasselbachplatz“ ein Verbot des Konsums alkoholischer Getränke sowie des Mitführens von alkoholischen Getränken in Glasflaschen unter bestimmten Voraussetzungen.

Zur Durchsetzung dieser Verfügung finden täglich Kontrollen durch Einsatzkräfte des PRev. Magdeburg, z.T. auch der PD Sachsen-Anhalt Nord, statt.

Ich habe folgende Fragen zum Sachverhalt:

- 1.) Wie viele Verstöße wurden im Rahmen dieser Kontrollen festgestellt?

- 2.) Wie viele Personen verstießen bisher gegen die Allgemeinverfügung?
- 3.) Wie viele Zwangsgelder wurden bisher angedroht bzw. verhängt und in welcher Höhe?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In Beantwortung der Anfrage informiert der Beigeordnete Herr Platz, dass in den ersten Tagen im Februar zunächst einmal eine Reihe von Aufklärungsgesprächen geführt wurden. Grundlage war die Auffassung, erst einmal die Betroffenen auf das Alkoholverbot hinzuweisen und Verständnis für die Aussprache des Verbotes zu erlangen. Ab der zweiten Februarwoche erfolgte durch Polizei und Stadtordnungsdienst ein schärferes Vorgehen, so dass bis einschließlich Stichtag 12.03.08, insgesamt 78 Verstöße mit der Folge der Personaliaufnahme, festgestellt wurden. Erst in einem Wiederholungsfall musste ein Zwangsgeld in Höhe von 200 Euro angedroht werden, was in einem weiteren Wiederholungsfall dann auch festgesetzt und vollstreckt wird.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrandt wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.21. Erfüllungsstand Jugendstadtrat 2007

F0047/08

---

7.21 Schriftliche Anfrage F0046/08 des Stadtrates Sven Meinecke, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 10.06.2006 tagte der 4. Jugendstadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Verlauf dieser Sitzung wurden insgesamt zwölf Anträge (A0102/06 – A0111/06, A0115/06, A0116/06) von den Jugendlichen beschlossen bzw. in die Ausschüsse verwiesen.

Die Anträge sollten von der Stadtverwaltung entsprechend geprüft und zur Umsetzung der jeweiligen Projekte in den Stadtrat eingebracht werden.

Ich habe folgende Fragen zum Sachverhalt:

- 1.) Welche dieser Anträge wurden bereits umgesetzt?

- 2.) Wie ist der derzeitige Erfüllungsstand der noch nicht umgesetzten Anträge? Wann ist mit deren abschließender Erfüllung zu rechnen?
- 3.) Wie wurden/werden die Antragsteller, ggf. alle teilnehmenden „Fraktionen“, über die Ergebnisse oder den aktuellen Erfüllungsstand informiert?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.22. Schuldner bei der SWM Magdeburg GmbH

F0040/08

---

7.22 Schriftliche Anfrage F0040/08 des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Ich frage den Oberbürgermeister in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates und einen der beiden Städtischen Vertreter in diesem Gremium:

Wie viele Einwohner der LH Magdeburg sind mit welcher Gesamt-Summe bei der SWM Magdeburg GmbH verschuldet?

Wie viele Personen davon sind jeweils Bezieher von Hartz IV-Leistungen, Grundsicherung im Alter oder Sozialgeld?

In wie vielen Fällen hat die Säumigkeit zur Abtrennung von jeweils welchen Versorgungsmedien geführt, wie viele Kinder waren/sind davon betroffen? Wodurch bzw. unter Zuhilfenahme evt. welcher kommunal beteiligter Partner (bspw. Sozial- u. Wohnungsamt, Arge Magdeburg GmbH) hätte das vermieden werden können? Welche Möglichkeiten sehen hierbei die SWM Magdeburg GmbH selbst?

Ich möchte Sie bitten, die genannten Fragen im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung der SWM Magdeburg GmbH zu beantworten und bitte um kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Die Beigeordnete Frau Bröcker informiert über die Mitteilung zur Anzahl der Privatkunden, denen mit der Einstellung der Versorgung gedroht wird. Keine Aussagen konnten jedoch gegeben werden zur Gesamtsumme der Forderungen oder welchen Status (ob arbeitslos oder SGB XII-Empfänger) die jeweiligen Kunden haben. Im Weiteren informiert sie über das Verfahren vor Einstellung der Versorgung und führt aus, dass für Kunden, die die Zahlung der Energiekosten nicht wieder aufnehmen und die somit nicht mehr am Energienetz angeschlossen sind, ein Hilfenetz greift, das durch die ARGE, das Sozialamt und die SWM gemeinsam gesteuert wird. Hierzu waren im Jahr 2006 ca. 900 Fälle zu verzeichnen. Durch Ratenzahlungsvereinbarungen und andere Vereinbarungen konnten somit die Mehrzahl der Fälle geregelt werden.

Die ausführlich Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.23. Information zu Vorgängen in der KJFE "Werder"

F0041/08

---

7.23 Schriftliche Anfrage F0041/08 des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit einigen Tagen geht in unserer Stadt das Gerücht, dass die Verwaltung bzw. das Jugendamt in aller Heimlichkeit die Schließung der KJFE „Werder“ in der Mittelstraße vorbereite.

**Vor diesem Hintergrund möchte ich zur Klärung dieser Angelegenheit daher den Oberbürgermeister bzw. die Stadtverwaltung fragen:**

Entspricht es den Tatsachen, dass die Verwaltung bzw. das Jugendamt klammheimlich die Schließung der KJFE „Werder“ in der Mittelstraße vorbereitet?

Sollte diese Frage dem Sinne nach bejaht werden, bitte ich ebenfalls um Beantwortung der folgenden Fragen:

Wie beurteilt der Oberbürgermeister in diesem Kontext die anders lautende Zielstellung des ÄA 0419/07/1/1?

Welche alternativen Standortvarianten wurden mit welchem Ergebnis wann unter welchen Kriterien geprüft?

Zu welchem Zeitpunkt gedenkt der Oberbürgermeister darüber den Fachausschuss (Juhi) bzw. den Stadtrat zu informieren?

Wie ist es überhaupt möglich, bereits vor Beschlussfassung der noch nicht vorliegenden Ergebnisse zur Fortschreibung der Jugendhilfeplanung und deren zukünftige Ausrichtung in

unserer Stadt eigenmächtig die Schließung eines Standortes vorzubereiten, die noch dazu gänzlich im Gegensatz zu den Intentionen des Jugendhilfeausschusses liegt?

In welcher Weise erfolgt(e) hierbei die Einbeziehung der Nutzer, der Kinder und Jugendlichen (Mitwirkungsgebot)?

Wer hat wann unter Angabe welcher Gründe die Mitarbeiter der Einrichtung angehalten, Stillschweigen über die geplanten Schließungsaktivitäten zu wahren?

Wie beurteilt die Spitze unserer Stadtverwaltung, der Herr Oberbürgermeister, vor dem Hintergrund dieser Angelegenheit die Frage nach der Notwendigkeit des weiteren Fortbestehens eines Jugendhilfeausschusses? Welche Aufgaben werden ihm noch zugebilligt?

Welche Möglichkeiten der (Gegen-)Finanzierung und zwar außerhalb des Haushalts des Jugendamtes sieht hierbei die Verwaltung?

Welche Perspektiven der Einrichtung KFJE „Werder“ sieht der Oberbürgermeister an diesem Standort?

Ich bitte um kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Die Beigeordnete Frau Bröcker verweist auf den per Stadtratsbeschluss erteilten Auftrag an die Verwaltung, im Rahmen der Haushaltberatungen einen Alternativstandort für KJFE zur Verhinderung hoher Sanierungskosten und zum Erhalt der Einrichtung zu finden sowie auf die durch den Jugendhilfeausschuss erfolgte Beauftragung des Jugendamtes zur Überplanung der Jugendarbeit. Im Rahmen der Gespräche zur Umsetzung der Beauftragungen wird dabei auch der Zustand der KJFE thematisiert. Insbesondere führt sie aus, dass aber noch keine definitive Entscheidung getroffen wurde. Nach Vorliegen der Abschlussarbeiten zur Jugendhilfeplanung werden die zuständigen Gremien damit befasst. Keinesweg wurde vorab intern eine Entscheidung über KJFE getroffen. Thematisiert werde nur der bauliche Zustand. Die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung wurden im Rahmen einer Dienstberatung über die erteilten Aufträge und den aktuellen Stand informiert.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.24.	Information zur aktuellen Situation bei der Bearbeitung von Anträgen zur Übernahme von Elternbeiträgen in den Kitas in der LH Magdeburg	F0042/08
-------	---	----------

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit einiger Zeit macht sich Unmut unter nicht wenigen Eltern der LH Magdeburg breit, die sich zwecks Übernahme des Elternbeitrags für den Besuch von Kitas als Antragssteller an die LH Magdeburg wenden. Dabei werden insbesondere u.a. lange Wartezeiten – sowohl bei der Beantragung selbst als auch bei der Bescheidung der Anträge – moniert.

**Vor diesem Hintergrund möchte ich zur Klärung dieser Angelegenheit daher den Oberbürgermeister bzw. die Stadtverwaltung fragen:**

Wie lange beträgt die durchschnittliche Bearbeitungszeit zwischen Antragsabgabe und Bescheidung?

Erfolgt bei der Antragsabgabe eine Kontrolle der Vollständigkeit der Unterlagen?

Wie erfolgt in dieser Frage die konkrete Zusammenarbeit mit den Trägern von Kitas in unserer Stadt?

Wie viele Mitarbeiter sind mit der Bearbeitung solcher Anträge befasst, wie viele sollten es sein, um dem wachsenden Bedarf in diesem Bereich tatsächlich und möglichst zeitnah gerecht werden zu können?

Wie ist es zum momentanen Personalengpass in diesem Bereich gekommen, was wird konkret dagegen getan? Wie hoch und aus welchen Gründen gestaltet sich der Krankenstand?

In welcher Art und Weise gedenkt hierbei die LH Magdeburg heute und zukünftig, den sich im Rahmen eines Leitbildes selbst gestellten Anspruch einer bürgerfreundlichen Kommune zu erfüllen?

Ich bitte um kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Die Beigeordnete Frau Bröcker informiert, dass die zunächst zentral im Jugendamt erfolgte Bearbeitung der Anträge auf Grund der mit Einführung von Hartz IV eingetretenen Erhöhung der Anzahl dieser Anträge dezentral auf die Sozialzentren übertragen wurde. Von den ursprünglich fünf Mitarbeiterinnen wurde je eine in einem Sozialzentrum tätig, wo dann aber eine Vertretungsregelung nicht mehr gewährleistet war. Sie geht im Weiteren auf die durchschnittliche Bearbeitungszeit in drei Sozialzentren ein und erläutert die Ursachen für aufgetretene personelle Schwierigkeiten in einem weiteren Sozialzentrum. Frau Bröcker führt aus, dass zur Gewährleistung der Vertretungsregelung die Antragsbearbeitung in zwei Sozialzentren konzentriert werden soll und legt ihre Auffassung dar, dass ab April die Antragsbearbeitung in den Sozialzentren stabilisiert ist und die Bearbeitungszeiten insgesamt verkürzt werden.

Auf Nachfrage des Stadtrates Müller hinsichtlich der Regelung der telefonischen Erreichbarkeit sagt sie zu, diese Problematik im Hinblick auf eine kurzfristige Regelung prüfen zu lassen.

7.25. Freigestellte Mitarbeiter(innen) in der Stadtverwaltung

F0038/08

---

7.25 Schriftliche Anfrage F0038/08 des Stadtrates Schoenberner, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mir ist im Rahmen meiner Stadtratstätigkeit aus Bürgergesprächen bekannt geworden, dass es im Bereich der Stadtverwaltung einschließlich der Eigenbetriebe Mitarbeiter/innen geben soll, die freigestellt sein und kein Gehalt / keinen Lohn beziehen sollen. Es sollen aber monatlich eine Lohnberechnung und eine jährliche Lohnsteuerbescheinigung mit Null-Werten erstellt werden.

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

Um welchen Personenkreis und um wie viele Personen handelt es sich?

Warum sind diese Mitarbeiter(innen) freigestellt?

Wie ist diese Situation arbeitsrechtlich zu bewerten?

Wie ist die Zugehörigkeit zur Stadtverwaltung / zu den Eigenbetrieben zu bewerten?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz informiert über die Anzahl und Zusammensetzung des Personenkreises und benennt die Gründe für die erfolgte Freistellung, welche jedoch zu keinerlei finanziellen Aufwendungen für die Stadt führen. Insbesondere verweist er darauf, dass die Beschäftigungsverhältnisse als ruhend bezeichnet werden.

Auf Nachfrage des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

---

7.26 Schriftliche Anfrage F0034/08 der Stadträtin Bork, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der letzten Sitzung der GWA in Neureform wurden von mehreren Bürgern Fragen nach der neuen Gestaltung der „grünen Mitte“ gestellt.

Wir möchten wissen, was geschieht wann?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Ergänzende Antwort des Fachbereichsleiters Geodienste und Baukoordinierung Herrn Dr. Scheidemann i.V. f. den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Herr Dr. Scheidemann legt dar, dass die Gestaltung in den gestellten Fördermittelanträgen ständig weiterverfolgt wurde, jedoch bei der Fülle der Einzelmaßnahmen keine Berücksichtigung fanden. Frühestens im Programmjahr 2009 kann versucht werden, aus den Aufwertungsmitteln „Stadtumbau Ost“ dort eine Maßnahme zu realisieren. Dies ist bereits antragsmäßig so vorgesehen.

Nachfrage der Stadträtin Bork

Und zwar war nicht hier letztes Jahr eine Bürgerin aus Neureform, die auch eine Frage gestellt hat, zur Gestaltung der Blumenrabatten und diese sogar selber mit übernehmen wollte? Dort wurde ihr eben mitgeteilt, dass sie das nicht braucht und dass da eben Einiges in Planung wäre. Da wäre es eben vielleicht auch noch mal schön, wenn dazu vielleicht noch mal eine Aussage gemacht werden könnte, was hier den geplant ist, weil wie gesagt, die Bürger würden sonst auch gern selbst Engagement zeigen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die schriftlich vorliegenden Anfragen F0045/08, F0030/08 und F0044/08 werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

Bezüglich der kritischen Bemerkungen der Stadträtin Huhn, SPD-Fraktion, zur Handhabung des TOP – Anfragen an die Verwaltung – merkt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge an, dass sich der Antrag A0035/07 – Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates - im Geschäftsgang befindet und auf einer der nächsten Stadtratssitzungen vorliegen wird.

7.27.	Mission Olympic	F0045/08
-------	-----------------	----------

---

7.28.	Gehwegplatten Adelheidring	F0030/08
-------	----------------------------	----------

---

7.29.	Ärztmangel	F0044/08
-------	------------	----------

---

7.30.	Rückzahlung des Darlehens der Parkraum Magdeburg GmbH	F0031/08
-------	---	----------

---

8.	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
----	---	--

---

8.1.	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten CDU - Fraktion und Fraktion Bund für Magdeburg WV v. 06.12.07	A0180/07
------	---	----------

---

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0180/07/1.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0180/07/2.

Der Ausschuss FG hat den Antrag A0180/07 zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, begründet den interfraktionellen Antrag A0180/07.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke bringt den Änderungsantrag A0180/07/2 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann macht ergänzende Ausführungen zum Antrag A0180/07 und geht auf die Stellungnahme S0268/07 der Verwaltung ein. Er bittet um Zustimmung zum Antrag A0180/07.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch merkt an, dass die Verwaltung die Zielsetzung des Änderungsantrages A0180/07/2 unterstützt und weist auf eine Vielzahl von Aktivitäten der Verwaltung hin, die das Anliegen unterstützen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning hält den Antrag A0180/07 in seinen Ausführungen ebenfalls für unterstützungswert und plädiert dafür, dieses Anliegen breiter zu fächern.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A00180/07/2 des Ausschusses K einstimmig:

Der Beschlusstext des Antrages A0180/07 wird wie folgt formuliert:

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird sich weiterhin mit Intensität und Engagement nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten um eine öffentlichkeitswirksame Popularisierung und Darstellung des Magdeburger Stadtrechtes – insbesondere durch die Verleihung des Eike-von-Repgow-Preises und des Eike-von-Repgow-Stipendiums sowie die professionelle Organisation entsprechender (Sonder-) Ausstellungen - bemühen. Sie wird darüber hinaus das dem Magdeburger Stadtrecht gewidmete ehrenamtliche Engagement fördern und unterstützen. Zu diesem Zweck **bittet** sie den Verein „Offene Türen“, die entsprechenden ehrenamtlichen Aktivitäten zu bündeln und **erforderliche** Mittel einzuwerben.

Mit der Abstimmung zum Änderungsantrag A0180/07/2 des Ausschusses K hat sich die Abstimmung zum Änderungsantrag A0180/07/1 des Ausschusses KRB **erübrigt**.

Gemäß interfraktionellen Antrag A0180/07 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0180/07/2 des Ausschusses K einstimmig:

Beschluss-Nr. 1865-62(IV)08

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird sich weiterhin mit Intensität und Engagement nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten um eine öffentlichkeitswirksame Popularisierung und Darstellung des Magdeburger Stadtrechtes – insbesondere durch die Verleihung des Eike-von-Repgow-Preises und des Eike-von-Repgow-Stipendiums sowie die professionelle Organisation entsprechender (Sonder-) Ausstellungen - bemühen. Sie wird darüber hinaus das dem Magdeburger Stadtrecht gewidmete ehrenamtliche Engagement fördern und unterstützen. Zu diesem Zweck bittet sie den Verein „Offene Türen“, die entsprechenden ehrenamtlichen Aktivitäten zu bündeln und erforderliche Mittel einzuwerben.

8.1.1.	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0180/07/1
--------	--	------------

---

8.1.2.	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten Kulturausschuss	A0180/07/2
--------	--	------------

---

8.1.3.	Vernetzung / Bündelung der Magdeburger Stadtrechtsaktivitäten	S0268/07
--------	---	----------

---

8.2.	Würdigung von Preisträgern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 06.12.07	A0181/07
------	--	----------

---

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV lehnt die Beschlussfassung ab.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0181/07 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Antrages A0181/07.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann unterstützt den Antrag A0181/07.

Gemäß Antrag A0181/07 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1866-62(IV)08

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie Preisträger, die einen der von der Stadt verliehenen Preise erhalten haben, in geeigneter Form öffentlich präsentiert werden können, um auch vor nachfolgenden Generationen für ihre Verdienste Würdigung zu erfahren.**

8.2.1. Würdigung von Preisträgern S0002/08

---

8.3. Information des Stadtrates über OB-Beschlüsse A0184/07  
 Interfraktionell  
 WV v. 06.12.07

---

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung zum interfraktionellen Antrag A0184/07 nicht.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal nimmt kritisch zur Stellungnahme S0003/08 Stellung und verweist dabei u.a. auf die § 44 und 62 der GO LSA. Er bittet um Zustimmung zum Antrag A0184/07.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, geht auf die kritischen Anmerkungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal ein und argumentiert gegen den interfraktionellen Antrag A0184/07.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz begründet die Vorgehensweise der Verwaltung und betrachtet den Antrag A0184/07 als erledigt.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern hält fest, dass Grundlage dieser Antragstellung ein Defizit bezüglich der Weitgabe von Informationen an den Stadtrat besteht. Er sieht diesbezüglich noch weiteren Gesprächsbedarf und sieht den Antrag A0184/07 mit der vorliegenden Stellungnahme S0003/08 für nicht umgesetzt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning sieht ebenfalls Handlungsbedarf bezüglich des Informationsflusses zwischen Oberbürgermeister und Stadtrat und belegt dies anhand von Beispielen. Er plädiert dafür den Informationsfluss zwischen Oberbürgermeister und Stadtrat vertrauensvoller zu gestalten und bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage geht auf die Ausführungen des Stadtrates Lischka, SPD-Fraktion und auf die Intention des Antrages A0184/07 ein. Er unterstützt den Änderungsantrag des Stadtrates Brüning, Fraktion DIE LINKE, hält es aber für überlegungswert, dies auf die Ausschüsse zu erweitern.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion geht Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE, kritisch auf die durch den Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal gemachte Auslegung der Gemeindeordnung ein.

Stadtrat Sven Meinecke, Fraktion DIE LINKE, betont, dass der Oberbürgermeister nur Informationen weitergeben muss, die Außenwirkung haben und dies eine Frage des Vertrauens ist. In diesem Zusammenhang weist er auf die Tatsache hin, dass auch Stadträte über Informationen verfügen, von denen der Oberbürgermeister nicht unterrichtet ist. Er spricht sich dagegen aus, dies mit dem vorliegenden Antrag A0184/07 einseitig festzulegen.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann begründet da Mittragen des Antrages A0184/07.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper kann den interfraktionellen Antrag A0184/07 nicht nachvollziehen und informiert, dass alle dem Stadtrat zustehenden Informationen nach der Dienstberatung des Oberbürgermeisters über das Informationssystem Session freigeschaltet werden. Er betont, dass es keine Pflicht ist, eine Dienstberatung durchzuführen und betrachtet den Antrag A0184/07 mit der vorliegenden Stellungnahme S0003/08 der Verwaltung als erledigt. Er vertritt die Auffassung, dass mit seiner jetzigen Handlungsweise und Information gegenüber dem Stadtrat der GO LSA voll entsprochen wird, so, wie es umfänglich in der Stellungnahme S0003/08 erläutert wird.

Im Anschluss widerspricht der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal energisch den Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und verweist erneut auf entsprechende Textpassagen in der GO LSA bzw. in der Kommentierung zur GO LSA.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, merkt in diesem Zusammenhang kritisch an, dass immer wieder Beratungsgegenstände vorbehaltlich der Zustimmung durch den Oberbürgermeister auf Tagesordnungen von Ausschüssen ohne Einhaltung der Beratungsfolge gesetzt werden. Er fordert diesbezüglich mehr Transparenz und Vertrauen seitens der Verwaltung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Vorgehensweise der Verwaltung bezüglich der Anmerkungen des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion ein.

Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, spricht sich dafür aus, das bestehende Misstrauen zu überwinden und bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0184/07 in den Ausschuss KRB – ein.

Der GO-Antrag des Stadtrates Veil,, CDU-Fraktion – Überweisung des Antrages A0184/07 in den Ausschuss KRB – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen **abgelehnt**.

Abschließend argumentieren Vertreter der SPD-Fraktion nochmals gegen den interfraktionellen Antrag A0184/07.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag des Stadtrates Brüning Fraktion DIE LINKE mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Hinter dem 1. Satz ist folgender Halbsatz einzufügen:

„...die in die Beschlusszuständigkeit des Stadtrates fallen.“

Gemäß interfraktionellen Antrag A0184/07 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages des Stadtrates Brüning, Fraktion DIE LINKE mit 22 Ja-, 16 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1867-62(IV)08

**Der Stadtrat fordert als Hauptorgan der Landeshauptstadt den Oberbürgermeister auf, den Fraktionen des Stadtrates alle Beschlüsse und bestätigten Informationen seines Wirkungsbereiches wöchentlich nach seiner Dienstberatung als nicht öffentliche Information nachrichtlich mitzuteilen bzw. zukommen zu lassen, die in die Beschlusszuständigkeit des Stadtrates fallen.**

**Der Stadtrat kann auf Antrag durch Mehrheit beschließen, das im Rahmen der Gesetze Informationen über Entscheidungen des Oberbürgermeisters zu veröffentlichen sind.**

**Dieser Antrag soll in den Kommunal- und Rechtsausschuss schon deshalb überwiesen werden, damit der Oberbürgermeister vor Beschlussfassung des Stadtrates Gelegenheit erhält, zu diesem Antrag Stellung zu nehmen.**

8.4. Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße A0187/07  
 CDU - Fraktion  
 WV v. 06.12.07

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt zum Punkt 1 des Antrages A0187/07 die Beschlussfassung. Zum Punkt 2 empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern beantragt die Einzelabstimmung.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages des Antrages A0187/07 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1868-62(IV)08

:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen:

1. Inwieweit der ehemalige Sportplatz der BbS I im Lorenzweg 81 als Parkplatz genutzt bzw. zum Parkplatz umgebaut werden kann?

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1869-62(IV)08

Der Punkt 2 des Beschlussvorschlages des Antrages A0187/07 der CDU-Fraktion -

2. Ob im Bereich von der Tankstelle Albert-Vater-Straße bis zum Lorenzweg an der Straße „An der Steinkuhle“ ein generelles Parkverbot ausgesprochen werden kann? –

wird **abgelehnt**.

8.4.1. Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße S0007/08

---

8.5. Spielplatz für die Neue Neustadt A0194/07  
 CDU- Fraktion  
 WV v. 17.01.08

---

Es liegt die modifizierte Fassung des Antrages A0194/07/1 der CDU-Fraktion vor.  
Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrag A0194/07/1/1.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Dr. Schmidt bringt den Änderungsantrag A0194/07/1/2 ein.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, verweist auf die Drucksache DS0099/08, in der dem Anliegen des Antrages A0194/07/1 der CDU-Fraktion bereits entsprochen wird.

Gemäß Änderungsantrag A0194/07/1/2 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Dem Beschlussvorschlag des Änderungsantrages A0194/07/1/1 des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr wird angefügt:

Ein endgültiges zur Verfügung stellen bzw. eine Umwidmung von Geldern aus dem Programm „Stadumbauprogramm Ost –Aufwertung“ bzw. „Soziale Stadt“ ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag A0194/07/1/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Drucksache zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen, in der 160 T€ aus dem Programm „Stadumbauprogramm Ost – Aufwertung“ bzw. „Soziale Stadt“ für die Errichtung eines Spielplatzes im Stadtteil Neue Neustadt zur Verfügung gestellt bzw. umgewidmet werden. Als Standort sollen 2500 m<sup>2</sup> der durch Abrissmaßnahmen entstandenen Freifläche in der Wedringer Straße, (ehem. 5-8) hinter dem Parkplatz des Verwaltungsgebäudes (ehem. Poliklinik) Lübecker Straße 32, genutzt werden.*

Ein endgültiges zur Verfügung stellen bzw. eine Umwidmung von Geldern aus dem Programm „Stadumbauprogramm Ost –Aufwertung“ bzw. „Soziale Stadt“ ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gemäß Antrag A0194/07/1 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge einstimmig:





Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag ein.

Nach eingehender Diskussion wird der Änderungsantrag A0036/08/1 der FDP-Fraktion –

Der Antrag A0036/08 der SPD-Fraktion wird wie folgt formuliert: -

Der Oberbürgermeister wird gebeten, allen Schulen der Stadt zu empfehlen, ~~im Rahmen des Geschichtsunterrichtes~~ **lehrplanabhängig** die neu eröffnete Ausstellung des Kulturhistorischen Museums „Unerwünscht, verfolgt, ermordet“ zu besuchen. –

vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Für Schulklassen ist die Ausstellung „Unerwünscht, verfolgt, ermordet“ kostenfrei.

Gemäß Antrag A0036/08 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion einstimmig:

#### Beschluss-Nr. 1871-62(IV)08

Der Oberbürgermeister wird gebeten, allen Schulen der Stadt zu empfehlen, im Rahmen des Geschichtsunterrichtes die neu eröffnete Ausstellung des Kulturhistorischen Museums „Unerwünscht, verfolgt, ermordet“ zu besuchen.

Für Schulklassen ist die Ausstellung „Unerwünscht, verfolgt, ermordet“ kostenfrei.

Stadtrat Balzer, SPD-Fraktion, verweist in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit auf die Festlegung des Stadtratsvorstandes, dass Neuanträge in die Ausschüsse zu überweisen sind und bittet darum, dementsprechend zu verfahren.

Vertreter der Fraktionen CDU, DIE LINKE und future! – die jugendpartei tragen den Verfahrensvorschlag des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion, mit.

8.8.1. Museumsbesuch für Magdeburger Schulen

A0036/08/1

FDP - Fraktion

---



- 8.12. Beantragung des Magdeburg(Sozial)Passes erleichtern A0039/08  
 Fraktion DIE LINKE
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0039/08 in den Ausschuss VW und in den Beirat der ARGE vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0039/08 wird in den Ausschuss VW und in den Beirat der ARGE überwiesen.

- 8.13. Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe- , A0040/08  
 Gesundheits- und Sozialplanung  
 Fraktion DIE LINKE
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0040/08 in die Ausschüsse Juhi, VW und GeSo – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0040/08 wird in die Ausschüsse Juhi, VW und GeSo überwiesen.

- 8.14. Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in A0041/08  
 Kindereinrichtung und Grundschule  
 Fraktion DIE LINKE
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0041/08 in die Ausschüsse Juhi, FuG, FG, BSS und in den Beirat der ARGE vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0041/08 wird in die Ausschüsse Juhi, FuG, FG, BSS und in den Beirat der ARGE überwiesen.

- 8.15. Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... A0042/08

Fraktion DIE LINKE

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0042/08 in die Ausschüsse Juhi, FuG, GeSo und VW – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0042/08 wird in die Ausschüsse Juhi, FuG, GeSo und VW überwiesen.

- 8.16. Mitwirkung des Gesellschafters Landeshauptstadt an der Festlegung der Energiepreise der Städtischen Werke GmbH (SWM) A0043/08

Fraktion DIE LINKE

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0043/08 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Der Antrag A0043/08 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

- 8.17. Lichtsignalanlage in der Gustav-Ricker-Straße A0045/08

CDU - Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0045/08 in den Ausschuss StBV - vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Der Antrag A0045/08 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 8.18. Neuordnung der rechtlichen Beziehungen Stadtrat - Generalintendant - Generalmusikdirektor A0046/08

CDU - Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0046/08 in die Ausschüsse K, VW und in den BA Theater – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Der Antrag A0046/08 wird in die Ausschüsse K, VW und in den BA Theater überwiesen.

8.19. Ausstellung "Afghanistan - Bilder aus einer anderen Welt" A0047/08  
CDU - Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0047/08 in den Ausschuss K – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0047/08 wird in den Ausschuss K überwiesen.

8.20. Umsetzung ESF-Programm gegen Schulversagen A0049/08  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

---

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0049/08 ein und gibt 2 redaktionelle Änderungen bekannt. (Im 2. Absatz, 1. Zeile des Beschlussvorschlages soll es heißen: ...2 geförderte Personalstellen und in der 2. Zeile ist das Wort „ist“ durch das Wort „sind“ zu ersetzen. Er bittet um eine heutige Beschlussfassung.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A049/08 in die Ausschüsse BSS und FG ein.

Gemäß GO-Antrag der Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der modifizierte Antrag A0049/08 wird in die Ausschüsse BSS und FG überwiesen.

8.21. Vorbereitung der Teilnahme an Refomationsdekade und A0051/08  
Reformationsjubiläum  
FDP - Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0051/08 in die Ausschüsse K, RWB und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0051/08 wird in die Ausschüsse K, RWB und FG überwiesen.

8.22. Keine Bewohnerparkzone im Bereich Herderstraße A0053/08  
 CDU - Fraktion und Fraktion Bund für Magdeburg

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0053/08 in den Ausschuss StBV vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0053/08 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

8.23. Parkplatz Sternbrücke (neu) A0056/08  
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0056/08 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0056/08 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

8.24. Stolpersteine A0059/08  
 CDU - Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0059/08 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0059/08 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0059/08/1 der SPD-Fraktion wird in die Beratung mit einbezogen.

8.24.1.	Stolpersteine	A0059/08/1
	SPD - Fraktion	

---

8.25.	Herstellung einer Verbindlichkeit in Sachen Uniplatz-Kunst	A0060/08
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	

---

8.26.	Magdeburger Altstadtfest	A0061/08
-------	--------------------------	----------

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0061/08 in die Ausschüsse K und FG vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Der Antrag A0061/08 wird in die Ausschüsse K und FG überwiesen.

8.26.1.	Magdeburger Altstadtfest	A0061/08/1
	CDU - Fraktion	

---

8.27.	Ausbau/Ertüchtigung der Schneidersgarten Straße	A0062/08
-------	---	----------

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0062/08 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0062/08 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

8.28.	Umsetzung Integrationskonzept	A0055/08
	FDP - Fraktion	

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0055/08 in die Ausschüsse FuG, GeSo, KRB, FG und Juhi – vor.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal weist darauf hin, dass es sich bei dem Antrag A0055/08 um einen Prüfauftrag handelt.

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0055/08 in die Ausschüsse FuG, GeSo, KRB, FG und Juhi – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0055/08 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1872-62(IV)08

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis September 2008 eine Berichterstattung über den Stand der konkreten Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Integrationspolitik vorzulegen.
2. Das Material soll beraten werden im Ausschuss Familie und Gleichstellung, im GeSo, im KRB, im FG und im Jugendhilfeausschuss.

8.29. 12. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaft berlin 2009

A0057/08

FDP - Fraktion

---

Gemäß Antrag A0057/08 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1873-62(IV)08

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zeitnah zu prüfen, ob und zu welchen Konditionen die Landeshauptstadt Magdeburg aktiv in die Vorbereitung und



8.33.	Gestaltungssatzungen	A0065/08
<hr/>		
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		

Gemäß Antrag A0065/08 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1874-62(IV)08

Die Bauverwaltung prüft die Erstellung mehrerer Gestaltungssatzungen für das Gebiet des Elbbahnhofes von Buckau bis zum Hafen und macht dem StBV-Ausschuss dazu Vorschläge.

9. Informationsvorlagen

---

Die schriftlich vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.2 und 9.4 – 9.11 werden zur Kenntnis genommen.

9.1.	Benutzungs- und Entgeltordnung Altes Rathaus	I0348/07
<hr/>		

9.2.	Informationsaustausch zur familienfreundlichen Stadtentwicklungspolitik	I0354/07
<hr/>		

9.3.	Behindertenteam im Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH	I0005/08
<hr/>		

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning nimmt kritisch zur Information I0005/08 Stellung und merkt an, dass er diese nicht zur Kenntnis nehmen kann. Er schlägt vor, sich auf der am 31.03.2008 stattfindenden Klausur zum 2. Arbeitsmarkt abschließend zur Problematik zu verständigen.

9.4. Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg I0009/08

---

9.5. Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes I0014/08

---

9.6. Veränderung der Beteiligung des Bundes an Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II für 2008 I0015/08

---

9.7. Antrag A 0167/07 der Fraktion BfM - Neubau öffentlicher Toiletten im Stadtpark I0021/08

---

9.8. "Bundestafeltag" vom 05. bis 07. Juni 2008 in der Landeshauptstadt Magdeburg I0028/08

---

9.9. Herbert Stauch - Ehrung eines Opfers des 17. Juni 1953 I0030/08

---

9.10.      Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung      I0045/08  
            in Ottersleben am 01. November 2007

---

9.11.      Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung - Aktivitäten      I0050/08  
            und Ergebnisse per 31.12.2007

---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge  
Ignatuschtschenko  
Vorsitzende/r

Silke Luther      Dr. Anne  
  
Schriftführer/in

Anwesend:

**Abwesend**

Grünert, Gerald  
Heendorf, Michael  
Heinemann, Klaus  
Löhr, Rainer  
Salzborn, Hubert  
Seifert, Eberhard  
Szydzick, Claudia  
Zimmer, Gerd Dr.

**Vorsitzende/r**

Ansorge, Jens

**Mitglieder des Gremiums**

Hildebrand, Jürgen Dr.  
Balzer, Falko  
Bischoff, Norbert  
Boeck, Hugo  
Bork, Jana  
Bromberg, Hans-Dieter  
Brüning, Hans-Werner  
Canehl, Jürgen  
Czogalla, Olaf  
Danicke, Martin  
Frömert, Regina  
Giefers, Thorsten  
Gripinski, Axel  
Hein, Rosemarie Dr.  
Heinl, Gerhard  
Herbst, Sören Ulrich  
Heynemann, Bernd  
Hoffmann, Martin  
Huhn, Dagmar  
Klein, Carsten  
Krause, Bernd  
Kriese, Birgit  
Kutschmann, Klaus Dr.  
Lischka, Burkhard  
Meinecke, Karin  
Meinecke, Sven  
Meinecke, Walter  
Müller, Oliver  
Paqué, Sabine  
Reichel, Gerhard Dr.  
Reppin, Bernd  
Rink, Johannes  
Schindehütte, Gunter  
Schmicker, Wolfgang  
Schmidt, Kurt Dr.

Schoenberner, Hilmar  
Schuster, Frank  
Schwenke, Wigbert  
Semmler, Thomas  
Siedentopf, Uta  
Stage, Michael  
Stage, Mirko  
Stern, Reinhard  
Trümper, Lutz Dr.  
Veil, Thomas  
Wähnelt, Wolfgang  
Westphal, Alfred  
Wübbenhorst, Beate  
**Geschäftsführung**  
Ignatuschtschenko, Anne Dr.  
Luther, Silke